Ausgabe A

Ohne Beilage: „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 134 — Leipzig, Dienstag den 13. Juni 1939 — 106. Jahrgang

Drei- und Vierfarb-Ätzungen

auch nach

farbenphotographischen Aufnahmen

mit Agfacolor, Kodachrom, Uvachrom und Lumière

pflegen wir als Wertarbeit

Farbendrucke

in Buch- und Tiefdruck bezeugen unsere guten Leistungen

Alles, was Farbe und Bild heißt,
war schon immer unser Arbeitsgebiet.
Auf der Weltausstellung 1937 wurden wir mit dem
Grand Prix ausgezeichnet

Graphische Kunstanstalten F. Bruckmann KG.

München, Lothstraße 1

Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei, Leipzig / Nr 215 (Mai 1939), Nr 214 f. Börsenblatt 1939, Nr 118

Der Frankfurter Antiquarius. Mitteilgn aus d. Antiquariat August Hafe. [Jg. 1.] 1938, H. 1. (Dez.) 44 S. 8° Frankfurt a. M., Goethestr. 30: (A. Hafe). (Zwangl.) (ZA 26 371)

Der deutsche Baumeister. Zeitschr. d. Fachgruppe Bauwesen e. V. im NS.-Bund dt. Technik u. Mitteilgn. d. Generalbevollmächtigten f. d. Regelg d. Bauwirtschaft. [Nebst] Beil.: Heimatpflege, Heimatgestaltg. Jg. 1. 1939, H. 1. (Jan.) 32 S.; 12 S. 4° (München 5, Erhardtstr. 36: Verl. d. dt. Technik.) Jährl. 12.—; Einzelh. 1.— (Mon.) (ZB 38 880)

Berichte des Asien-Arbeitskreises. (Hrsg.: Reichsstudentenführg, Außenamt.) [Jg. 1.] 1939, H. 1. (Febr.) 65 S. 8° Wien 50, Paniglgasse 20 u. Peking 6, Legation Street: Siebenberg-Verl. Jährl. nn 12.— (Viertelj.) (ZA 26 360)

Bloodstock Breeding. Official organ of the international Congress for bloodstock breeding and racing. Jear 2. 1939, No 1. (Jan.) 4 S. gr.2° Munich (München: Pflaum-Verl.) Subskr. f. England u. d. Kolonien viertelj. 1.45 (Mon.) (ZC 8521)

Einwohnerbuch der Stadt Tiengen/Hochrh. (1.) 1939. XII, 99 S. gr.8° Waldshut: Zimmermann. nn 2.— (ZA 26 362)

Einwohnerbuch für den Amtsbezirk Waltrop, umfassend die Stadt Waltrop und die Gemeinden Henrichenburg und Horneburg. [Jg. 1.] 1939. VIII, 104 S. gr.8° Recklinghausen, Kampstr. 64: F. Sauer. Hlw. 7.50 (ZB 38 857)

Die Elektronen, Mitteilungsblatt aus d. Entwicklungslaboratorien d. Firmen: G. Budich, Berlin; E. Gundelach, Gehlberg ⟨Thür. Wald⟩; Sator-Radio-Vertriebs-G.m.b.H., B.-Halensee. Jg. 1. 1937/38, Nr 1. (Juni.) 4 Bl. 4° (Gehlberg ⟨Thür. Wald⟩: E. Gundelach.) (Etwa mon.) (ZB 38 882)

Falkenpost. Werkszeitg d. Ago-Flugzeugwerke G. m. b. H., Oschersleben ⟨Bode⟩. Jg. 1. 1937, Nr 1. (Mai.) 12 S. 4° (Oschersleben ⟨Bode⟩: Ago-Flugzeugwerke.) (Zweimon.) (ZB 38 847)

Festgabe zur Jahrestagung des Instituts für Volks- und Landesforschung an der Universität Kiel. 1. (1939.) 96 S. gr. 8° Neumünster: Wachholtz. (ZA 26 363)

Enth.: Jahresbericht d. Instituts f. Volks- u. Landesforschg. an d. Univ. Kiel für das Jahr 1938.

Das Fischjahr. Nachschlagewerk d. Fischwirtschaftlers. Jahrbuch der deutschen Fischwirtschaft. Jg. 1. 1938/39. 296 S. 8° Berlin[-Lichterfelde-West, Fontanestr. 2]: Verl. »Das Fischnetz«. 1.85; geb. 3.60 (ZA 26 349)

Geburtshilfe und Frauenheilkunde. Ergebnisse d. Forschg f. d. Praxis. Jg. 1. 1939, H. 2. (Febr.) S. 83—156. 4° Leipzig: G. Thieme. Viertelj. 9.—; Einzelh. 4.— (Mon.) (ZB 38 863)

Kommunales Gesetzgebungs-Archiv ⟨KGA.⟩ unter Zugrundelegg d. Systematik d. Gemeindehaushaltsverordng. Jg. [1.] 1938. VII, 104 S. 4° Stuttgart u. Berlin: Kohlhammer. 3.— (ZB 38 869)

Aus: Der Gemeindetag. 1938/1939.

Marine Regatta Verein (in Kiel). Jahrbuch. [1.] 1938. 186, 19 S. 8° (Kiel [Vinetabrücke]: Marine-Regatta-Verein.) (ZA 26 357)

Kunst und Volk. Blätter zur Förderg d. Verständnisses f. d. Schaffen in d. bildenden Kunst. Jg. 1. 1939, H. 1. 4 Bl. mit eingekl. Photogr. 4° [Maschinenschr. autogr.] Zürich (10, Rebbergstr. 43: A. Rüegg). Jährl. Fr. 12.—; Einzelh. Fr. 2.20 (Zweimon.) (ZB 38 834)

Der Lebensquell. Mitteilgn d. Vereins f. bäuerl. Sippenkunde u. bäuerl. Wappenwesen e. V. (Jg. 1.) 1938 [/39], Folge 1. (Nov.) 23 S. 4° Goslar ([Bäringerstr. 34]: Verein ...) (Jährl. etwa 8 Folgen.) (ZB 38 852)

Großdeutsches Leihbüchereiblatt. Amtl. Zeitschrift d. dt. Leihbuchhandels. Jg. 1. 1939, H. 1. (April.) 47 S. 4° Leipzig: Börsenverein d. Deutschen Buchhändler. Viertelj. nnn 1.75 (Mon.) (ZB 38 862)

Mannheim. Von Montag bis Sonntag. Jg. 1. 1937, Folge 1. (Dez.) 2 Bl. 8° Mannheim: Verkehrs-Verein. (Wöch.) (ZA 26 367)

Nat.-soz. Dt. Studentenbund, Gruppe Techn. Hochschule Stuttgart. Mitteilungsblatt der Kameradschaft und Altherrenschaft »Max Eyth«. [Jg. 1.] 1939, Nr 1. (Febr.) 23 S. 8° (Stuttgart: Kameradschaft »Max Eyth«.) (Jährl. 2 bis 3 Nrn) (ZA 26 372)

Der Reichsdeutsche. [Jg. 1.] 1939, H. 1. (Jan.) 13 S. 4° (Rigā, Bārtas ielā 3, dz. 2): Reichsdt. Verein in Lettland (H. Rietz). Nur f. Mitglieder. (Mon.) (ZB 38 765)

Richtblätter für eine einheitliche Arbeitsweise innerhalb des Kreises Argentinien im Gau Ausland des DRL. [Jg. 1.] 1938, Folge 1. (Aug.) 7 S. kl. 8° [Buenos Aires, 25 de Mayo 145]: Dt. Reichsbund f. Leibesübgn, Kreis Argentinien im Gau Ausland. (Zwangl.) (ZA 26 374)

Südost-Economist. Zeitschr. f. d. Donauländer, Polen u. d. Balkan. Hrsg. in Verb. mit d. Ungar. Inst. f. Wirtschaftsforschg v. d. Pester Lloyd-Economist G. m. b. H. Jahr 1. 1939, Nr 1. (März.) 30 S. 4° Budapest (VI, Eötvös-ucca 12: Pester Lloyd-Economist). Jährl. 18.—; Pengö 20.—; Einzelnr Pengö 1.— (Halbmon.) (ZB 38 871)

Taschenbuch der Straßenbaustatistik mit dem amtlichen Verzeichnis der Längen und des Ausbauzustandes der deutschen Reichs- und Landstraßen. Im Auftr. des Generalinsp. f. d. dt. Straßenwesen hrsg. von d. Forschungsgesellschaft f. d. Straßenwesen. (1.) 1939. 251 S., 1 Kt. gr. 8° Berlin: Volk u. Reich Verl. nn 4.— (ZB 38 856)

Volk und Vorzeit. (Volkstüml. Hefte f. oberrhein. Ur- u. Frühgeschichte. Hrsg.: Bad. Landesamt f. Denkmalpflege, Abt. Ur- u. Frühgeschichte.) [Jg. 1.] 1939, 1. 40 S. gr. 8° (Karlsruhe: Boltze.) Jährl. 1.50; f. Bezieher d. Bad. Fundberichte nn 1.—; Einzelh. —.70 (Jährl. 3 Hefte.) (ZB 38 886)

Die Waldarbeit. Fachl. Schulungsblatt d. Dt. Arbeitsfront. Jg. (1939) Nr 1. 23 S. 4° DAF. 94. (Berlin: Verl. d. Dt. Arbeitsfront.) (Mon.) (ZB 38 842)

Der neue Wille. Wochenzeitschr. f. kath. Deutsche. Jg. 1. 1939, Nr 1. (Febr.) 12 S. 2° Frankfurt a. M.: Carolus-Verl. (ZC 8523)

Wochen-Brief für die Münchener »Kraft durch Freude«-Warte. [Jg. 1.] 1939, Nr 1. (Febr.) 1 Bl. 4° (München): Die Dt. Arbeitsfront NS.-Gemeinschaft »Kraft durch Freude«, Kreisdienststelle München. (ZB 38 845)

Zeitschrift für angewandte Photographie in Wissenschaft und Technik. Unter Mitw. d. Wissenschaftl. Zentrallaboratoriums d. Agfa hrsg. Jg. 1. 1939, H. 1. (Febr.) 32 S. 4° Leipzig: Hirzel. Jährl. nn 10.—; Einzelh. nn 2.— (Zweimon.) (ZB 38 890)

Revue internationale de la théorie du droit. Internationale Zeitschrift für Theorie des Rechts. Offiz. Organ d. Institut international de philosophie du droit et de sociologie juridique. NF. Vol. 1. 1939, H. 1/2. 160 S. gr. 8° Zürich: Polygraph. Verl. Jährl. 15.—, Fr. 25.— (Jährl. 4 Hefte.) (ZB 38 864)

Der redaktionelle Teil des Börsenblattes kann gesondert bezogen werden!

Der Bezugspreis beträgt im Inlande RM 1.50 monatlich frei Haus / Die Lieferung erfolgt durch Posteinweisung
Für Bezieher im Auslande beträgt der Bezugspreis RM 1.50 monatlich zuzüglich Porto

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag zu Nr. 134, Dienstag, den 13. Juni 1939

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 134 (N. 68) Leipzig, Dienstag den 13. Juni 1939 106. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachung der Reichsschrifttumskammer Nr. 59

(Neufassung)

Anordnung über die Herausgabe von Kalendern und anderem periodischen Schrifttum

Nach § 25 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 (RGB. I, S. 797) ordne ich mit Zustimmung des Herrn Reichskommissars für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich an:

§ 1.

Die Herausgabe von Kalendern, kalenderartigen Schriften, z. B. Jahrbüchern, Saison-Modealben, Reise- und Städteführern und anderem Schrifttum, das erstmalig oder nach Unterbrechung erneut periodisch erscheinen soll, bedarf der Zulassung durch die Reichsschrifttumskammer. Die Zulassung kann von Bedingungen oder Auflagen abhängig gemacht werden.

Ein Antrag muß die Angaben enthalten, die der Reichsschrifttumskammer ein Urteil über Inhalt und Vertriebsart ermöglichen.

§ 2.

An den Verbraucher darf dieses Schrifttum, auch wenn es im Ausland verlegt wird, frühestens vertrieben werden:

a) bei jährlichen Erscheinungen 5 Monate,
b) bei halbjährlichen Erscheinungen 10 Wochen,
c) bei vierteljährlichen Erscheinungen 5 Wochen

vor Beginn der Zeitspanne, für die das Schrifttum bestimmt ist.

Bei Saison-Modealben gelten folgende Termine für den Vertriebsbeginn:

a) bei halbjährlichen Erscheinungen
der 1. Februar (für Frühjahrs- und Sommermoden) und
der 1. August (für Herbst- und Wintermoden),
b) bei vierteljährlichen Erscheinungen
der 1. Februar (für Frühjahrsmoden mit Vorschau auf Sommermoden),
der 15. April für Sommermoden,
der 1. August für Herbstmoden mit Vorschau auf Wintermoden und
der 15. Oktober für Wintermoden.

§ 3.

Die Bestimmungen dieser Anordnung beziehen sich nur auf das von der Reichsschrifttumskammer erfaßte Schrifttum.

§ 4.

Die Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im »Völkischen Beobachter« im gesamten Reichsgebiet in Kraft und ersetzt die Anordnung vom 11. März 1935 über die Herausgabe von Kalendern.

Berlin-Charlottenburg, den 1. Juni 1939

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer
gez. Hanns Johst

Anmerkungen der Schriftleitung: Die Veröffentlichung im »Völkischen Beobachter« erfolgte in der Ausgabe vom 10. Juni 1939, Norddeutsche Ausgabe.

Wir verweisen auf die Erläuterungen zu dieser Anordnung auf der nächsten Seite.

Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins

Ausfuhrregelung

Während der Kantate-Verhandlungen ist von Vertretern des Auslandes wiederholt beklagt worden, daß die Liste der Gegenstände des Buch- und Musikalienhandels, die von der Ausfuhrregelung ausgenommen sind, nicht vollständig sei.

So selbstverständlich es ist, daraus alle nicht ladenpreisgeschützten und diejenigen Werke fortzulassen, deren Ladenpreise vom Verleger schon um 50 Prozent und mehr herabgesetzt wurden, so unerläßlich ist aber die Aufnahme von Werken, die aus anderen Gründen bei Lieferung nach dem Auslande im Preise nicht gesenkt werden. Wir verweisen auf die Anordnung der Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels, Berlin, im Merkblatt (2. Ausgabe) vom 15. Juli 1937, Seite 35—36, Absatz 759, und bitten alle Verleger dringend, die bisherigen Meldungen zu überprüfen und in doppelter Ausfertigung Änderungen mit Begründungen zu melden.

Werke, die auf Grund der buchhändlerischen Ordnungen keinen Ladenpreisschutz haben, werden in das Verzeichnis nicht aufgenommen. Daher sind aus dem ersten Abschnitt des Absatzes 759 des Merkblattes, Zeile 6, die Worte »für die entweder kein Ladenpreisschutz besteht bzw.« auf Geheiß der Wirtschaftsstelle zu streichen. (In einzelnen neuerdings ausgegebenen Exemplaren des Merkblattes fehlt dieser Absatz.)

Leipzig, den 12. Juni 1939

Dr. Heß

Die Erste Arbeitswoche in der Ostmark

In diesem Jahre wird die schon seit Jahren vorbereitete erste großdeutsche berufskundliche Arbeitswoche für Buchhändler im Auftrage der Reichsschrifttumskammer durchgeführt:

vom 30. Juli bis zum 5. August in Admont.

Die Teilnehmer werden in dem berühmten Stift Admont, prachtvoll im Ennstal in der oberen Steiermark am Eingang zu dem großartigen Gesäuse gelegen, untergebracht. Es sind folgende Vorträge und Arbeitsgemeinschaften vorgesehen:

Die Leistung der Ostmark für das Deutschtum.
Die Dichtung der Ostmark. Referent: Landesrat Dr. Josef Papesch, Graz (und vielleicht noch ein zweiter ostmärkischer Referent).
Steirisches Volkstum. Referent wird noch bekanntgegeben (voraussichtlich vom Südostdeutschen Institut, Graz).
Der Kampf der Ostmark um den Anschluß an das Reich. Referent wird noch bekanntgegeben (voraussichtlich vom Gauschulungsamt, Graz).
Buchhandel und Buchdruck im deutschen Südosten.
Die politische Gestalt des deutschen Buchhändlers.
Was und wie lese ich?
Arbeitstechnik (für Buchhändler). Referent: Gerhard Schönfelder, Leipzig, Leiter der Reichsschule des Deutschen Buchhandels.
In Arbeitsgemeinschaften und Rundgesprächen werden Fragen der Berufsgestaltung und Berufserziehung erörtert werden.

Die Dichter Bruno Brehm, Hans Kloepfer, Franz Nabl, Franz Tumler, Josef Weinheber werden wir bitten, als Gäste unter uns zu weilen und aus ihren Werken zu lesen.

Die Woche will in erster Linie dem Jungbuchhandel der Ostmark dienen. Doch werden auch Buchhändler (selbstverständlich auch Buchhändlerinnen) aus dem Altreich — selbständige wie mitarbeitende — teilnehmen können.

Die Teilnahmegebühr einschließlich Unterkunft und Verpflegung (vom Abendessen am 30. 7. bis zum Nachmittag des 5. 8.) beträgt RM 24.—. Auf begründete Anträge werden nach Maßgabe der Mittel — vor allem an Ostmärker — Beihilfen gewährt werden können. Freiwillige Spenden für solche Beihilfen werden erbeten.

Eine gemeinsame An- und Abreise aller Teilnehmer läßt sich leider nicht durchführen, doch ist der Leiter der Woche gerne bereit, gemeinsame An- oder Abreisen verschiedener Gruppen zu vermitteln. Er bittet daher, ihm An- und Abreise-Pläne mitzuteilen. 50 Prozent Fahrpreisermäßigung ist gesichert.

Schon jetzt sind sehr zahlreiche Anmeldungen eingegangen. Da jedoch erwartet werden darf, daß auf die Veröffentlichung dieses vorläufigen Arbeitsplanes hin noch zahlreiche Anmeldungen vor allem aus der Ostmark erfolgen werden (bitte Lebenslauf und Lichtbild beifügen!), kann über die Zulassung zu der Woche erst gegen Ende dieses Monats entschieden werden. Es wird daher als letzter Anmeldetermin der 20. Juni festgesetzt. Alle Anmeldungen, auf die als Antwort weitere Rundschreiben zugesandt werden, erbeten an den Leiter der Woche

Hans Köster,
Königstein im Taunus, Am Grünen Weg 3.

Reichsschrifttumskammer — Gruppe Buchhandel — Leipzig
Neue Fernsprechnummer: **71266** (Sammelnummer)

Zur Neufassung der Anordnung Nr. 59

Von Karl Heinrich Bischoff

Bei dieser vorstehend unter der Bezeichnung »Anordnung über die Herausgabe von Kalendern und anderem periodischen Schrifttum« veröffentlichten Anordnung handelt es sich um keine grundsätzlich neuen Bestimmungen, sondern um eine Neufassung und Ergänzung der bisherigen vom 11. März 1935 datierten Anordnung Nr. 59 der Reichsschrifttumskammer betr. Herausgabe von Kalendern. Die Begründung der früheren Anordnung trifft daher in allem wesentlich uneingeschränkt auch auf die jetzige Fassung zu. Im einzelnen wäre zu den jeweiligen Ziffern der Anordnung zu bemerken:

Zu § 1. Da es sich im Laufe der Zeit herausgestellt hat, daß eine Präzisierung des Begriffes »kalenderartige Schriften« aus der alten Fassung durch Bezeichnung der fraglichen Buchgruppen praktisch erwünscht ist und andererseits auf einigen bisher noch nicht erfaßten Gebieten (z. B. Modealben) dieselben Mißstände und Fehlentwicklungen beobachtet wurden, wie sie durch die ursprüngliche Anordnung Nr. 59 für Kalender usw. bereits abgestellt worden sind, so bezeichnet § 1 der Neufassung jetzt die Erscheinungen genauer, deren Herausgabe einer vorherigen Zulassung durch den Präsidenten der Reichsschrifttumskammer bedarf. Neu aufgenommen ist der Begriff »periodisch«, sodaß nunmehr also auch z. B. die Neugründung bzw. das Wiedererscheinen von wissenschaftlichen Zeitschriften, die in den Zuständigkeitsbereich der Reichsschrifttumskammer fallen, erfaßt wird. Nicht als Schrifttum gelten reine Notizkalender, die keinen Text oder lediglich Angaben über Portogebühren, Verkehrszeichen usf. enthalten oder Wochenabreißkalender für reine Notizzwecke, da es sich hierbei um keine geistigen Schöpfungen im Sinne des Urheberrechtes handelt.

Gegenüber der früheren Fassung verwendet die Anordnung bewußt an Stelle des Ausdrucks »Genehmigung« das Wort »Zulassung«. Damit soll der Eindruck vermieden werden, als ob eine inhaltliche Prüfung der einzelnen Beiträge durch die Reichsschrifttumskammer stattgefunden hätte.

Als Unterbrechung muß angesehen werden, wenn eine solche von einem Jahr vorliegt. Jeder Kalender also z. B., der für ein Jahr berechnet ist und dessen Erscheinen einmal aussetzt, muß künftig neu zugelassen werden.

Die Anträge müssen vom Verlag mit den bisher schon vorgeschriebenen Angaben über die Richtung des Inhalts und der Vertriebsart gestellt werden. Ebenso ist die Angabe der vorgesehenen Höhe der Erstauflage in jedem Fall wichtig. Wenn in besonders gelagerten Ausnahmen ein Schriftwalter für eine von ihm in Aussicht genommene Neuplanung einen Antrag stellen will, so kann die Zulassung nur erfolgen, wenn der Antrag in Vollmacht des herausbringenden Verlages gestellt wird. Dieser Verlag muß in jedem Fall den Anforderungen der Anordnung Nr. 133 entsprechen.

Die Zulassung für einen Verlag schließt natürlich nicht aus, daß juristisch ein Schriftwalter als »Herr des Unternehmens« anzusehen ist und daß dementsprechend bei Veruneinigung von Verlag und Schriftwalter das Unternehmen von diesem und nicht vom Verlag weitergeführt werden kann. Ohne Rücksicht auf die Zulassung für den Verlag entscheidet sich also die Frage, wer von beiden das Objekt gegebenenfalls fortführen darf, lediglich nach den internen Vertragsbeziehungen zwischen Schriftwalter und Verlag.

Zu § 2. Gegenüber einigen bestimmten Einzelfällen mußte nach eingehender Prüfung im Gesamtinteresse sowohl des Kalenderverlages als auch des vertreibenden Einzelhandels, der inhaltlichen Ausgestaltung als auch des gesunden Wettbewerbes und schließlich der Abnehmer an der Festlegung eines frühesten Ausgabezeitpunktes bei fristgebundenen Erscheinungen festgehalten werden. Die durch diese Festlegung eingetretene Beruhigung hat dem weit überwiegenden Teil des Kalenderverlages die Möglichkeit ausgereifter Planung, wirtschaftlicher Ausnutzung des Papierverbrauchs bei der Großzahl der in Frage kommenden Erscheinungen gegeben und die Vertriebsfrage auch im Einzelhandel sauber geordnet. Die auf diesen Gebieten erzielte Ordnung dürfte der Hauptgrund dafür gewesen sein, daß an die Kammer von seiten des Verlages Wünsche herangetragen wurden, auch andere terminmäßig gehaltene Veröffentlichungen unter denselben Schutz zu stellen.

Für einige nicht für das ganze Jahr bestimmte, in der Neufassung genau angegebene periodische Erscheinungen wurde als neu gegenüber der alten Fassung eine Lockerung hinsichtlich der Ausgabetermine eingeführt.

Der Zeitpunkt des frühesten Vertriebs an den Verbraucher gilt auch für die in Frage kommenden Veröffentlichungen, die nicht im Reichsgebiet verlegt werden, ebenso für Blockkalender mit Text (Sprüchen).

Als Vertrieb gilt der Verkauf oder das Angebot (Sammeln von Bestellungen) an den Verbraucher. Dagegen kann die Ankündigung und die Lieferung an die Vertriebsstellen

schon vor dem festgesetzten Zeitpunkt erfolgen, damit diese Stellen in der Lage sind, gegebenenfalls ihrerseits den Vertrieb pünktlich zu beginnen.

Eine Einschränkung der gesunden Unternehmungsfreude und der schöpferischen Neuplanung von Kalendern ist durch die Neufassung der Anordnung Nr. 59 ebensowenig beabsichtigt wie sie in der bisherigen jahrelangen Praxis der Anwendung der alten Fassung eintrat. Dagegen hat die wirtschaftliche Ausnutzung neuartiger verlegerischer Gedanken, Kalenderplanungen usf. lediglich durch deren Nachahmung von Zweiten und Dritten, wie sie bisher gerade auf dem Kalendergebiet immer noch sehr häufig vorkam, schon im Interesse des Papierhaushalts keine Aussicht auf Zulassung. Die Zulassung wird in der Regel bis auf weiteres ausgesprochen.

Es ist selbstverständlich, daß jeder deutsche Verleger die Aufgabe und Pflicht hat, in den von ihm herausgegebenen periodischen Schriften, vor allem in Jahrbüchern und Kalendern, gleich ob sie schöngeistig oder fachlich sind, in wenigstens einem von berufener Seite verfaßten Beitrag auf Fragen unserer Zeit einzugehen.

Das deutsche Buch im Ausland

Das technische Fachbuch in Kopenhagen

Die Firma C. A. Reitzel's Boghandel in Kopenhagen hat kürzlich eine große Ausstellung deutscher Fachbücher eröffnet, in der hauptsächlich die Gebiete Bau- und Ingenieurwissenschaften, Metallkunde, Funkwesen, Textilindustrie, Technologie, Maschinenbau, Elektrotechnik, Gewerbe und Handwerk berücksichtigt sind. Der deutsche Gesandte war durch Legationsrat Dr. Hensel bei der Eröffnung vertreten, der auch bekannte dänische Hochschulprofessoren und Bibliothekare beiwohnten. Der Inhaber der Firma, Herr Axel Sandal, wies in seiner Eröffnungsansprache darauf hin, daß seine Ausstellung eine gebotene Fortsetzung der deutschen Buchausstellung in Kopenhagen vom September 1937 nach der technisch-wissenschaftlichen Seite hin bilde. Gerade das deutsche technische Buch sei es, dessen Wertschätzung in der ganzen Welt unbestritten sei, denn nirgends spiegeln sich die Fortschritte der Technik in höherem Grade wider als in der deutschen technischen Literatur. Daß die deutsche technische Wissenschaft ihre Forschungsergebnisse und -Erkenntnisse in Form von Büchern anderen Ländern so freigebig und schnell zur Verfügung stelle, müsse als eine freundliche Handlung angesehen werden, die auch dadurch in ihrem Wert nicht herabgemindert werde, daß diese Bücher bezahlt werden müssen. Diese Bücher seien Grundlage für eine große Kulturarbeit und für die Entwicklung des wirtschaftlichen Lebens vieler Länder. Im weiteren Verlauf seiner Ansprache drückte Herr Sandal den deutschen Verlegern für ihr Entgegenkommen und ihre Bereitwilligkeit zur Unterstützung des Zustandekommens der Ausstellung seinen Dank aus. Als Beweis dafür, auf wie fruchtbaren Boden seine Anregung zur Veranstaltung dieser Ausstellung gefallen sei, zitierte er die Äußerung eines beteiligten Verlegers, daß er zum erstenmal seine Bücher in diesem Umfange einer Buchausstellung zur Verfügung gestellt habe.

Buchausstellung in Helsinki

An der Frühjahrsmesse in Helsinki (Helsingfors) vom 25. März bis 2. April beteiligte sich diesmal Deutschland mit einer amtlichen Abteilung und innerhalb dieser auch der Börsenverein mit einer Ausstellung technischer Bücher. Auf einer Tischfläche von etwa zwölf Quadratmetern waren ungefähr 300 Bücher von 28 verschiedenen deutschen Verlegern ausgelegt, wozu noch etwa die doppelte Anzahl Werke aus dem Lager der Suomalainen Kirjakauppa (Finnische Buchhandlung) kamen. Natürlich ergab auch das keine vollständige Schau des technischen Schrifttums Deutschlands, aber da nur mit dem zur Verfügung stehenden Platz gerechnet werden konnte, wurden von vornherein nur Werke berücksichtigt, die in den letzten Jahren erschienen waren. Diese Einschränkung hatte ihre Vorteile, denn es zeigte sich, daß das Interesse der Besucher vornehmlich auf Werke gerichtet war, die neue Gebiete, wie etwa Kunstharze, Zellwolle, Kunstseide, Plastische Massen u. a. behandelten. In einer umfassenderen Ausstellung wären diese Werke nur zu leicht in der großen Masse verschwunden. An den Hauptbesuchstagen war auch die Buchausstellung geradezu belagert. Rein geschäftlich gesehen waren die anderen Tage, die eine geringere Besucherzahl aufwiesen, die günstigeren. Es wurden an solchen Tagen mehr Bestellungen aufgegeben und mehr Auskünfte verlangt, viele Besucher nahmen ein Buch um das andere in die Hand und notierten sich oft eine ganze Anzahl Titel. Auf Grund solcher Notizen und nach mitgenommenen Katalogen erfolgten später eine ganze Anzahl Bestellungen in den Buchhandlungen.

Eine besonders glückliche Idee war es, die vom Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger veranstaltete Zeitschriftenschau direkt neben die Buchausstellung zu verlegen und so dem Besucher zu zeigen, daß Bücher und Zeitschriften zusammengehören und einander ergänzen. Diese Ausstellung zeigte etwa 120 Zeitschriften aus dem Gebiete der Forst- und Landwirtschaft, Volkswirtschaft, Militärwissenschaft, Technik und Medizin. Auch sie erfreute sich des gleichen regen Besuches wie die Buchausstellung. Das Interesse für die Zeitschriften war bestimmt nicht geringer wie das für die Bücher, vielleicht sogar größer, und auch der Erfolg in geschäftlicher Hinsicht war gleich groß.

Beide Ausstellungen werden bestimmt noch lange einen günstigen Einfluß auf den Absatz deutschen Schrifttums in Finnland ausüben. —tz—

Berufsgruppe der deutschen Buchhändler in Rumänien.

Wie bereits in der Kantate-Hauptversammlung des Börsenvereins mitgeteilt werden konnte, haben sich die deutschen Buchhändler in Rumänien zu einem Verband zusammengeschlossen, mit dem in Kürze persönliche Verhandlungen aufgenommen werden sollen. Das »Siebenbürgisch-Deutsche Tageblatt« in Hermannstadt brachte in seiner Ausgabe vom 26. Mai 1939 folgenden Bericht über diesen Zusammenschluß: »Die deutschen Buchhändler Rumäniens haben sich auf einer Tagung in Mediasch im März d. J. zu einer Berufsgruppe zusammengeschlossen, um die wirtschaftlichen, kulturellen und berufsständischen Aufgaben des deutschen Buchhandels in Rumänien gemeinsam zu lösen. Diese Berufsgruppe gehört mit ihren wirtschaftlichen Belangen dem Verband deutscher Handelsgremien an. Da jedoch dem Buchhandel eine große kulturelle Bedeutung zukommt, ist die Einordnung der Berufsgruppe mit ihren Untergliederungen und Amtswaltern in das Landeskulturamt der Volksgemeinschaft geplant. Die Berufsgruppe umfaßt alle selbständigen deutschen Buchhändler und alle buchhändlerisch ausgebildeten Angestellten. Die Zusammenfassung der Angestelltenschaft ergibt wiederum eine rege Zusammenarbeit mit dem ‚Deutschen Handlungsgehilfenverband'. Zum Leiter der Berufsgruppe wurde Hans Meschendörfer, Kronstadt, gewählt.«

Die Deutsche Buchwoche im Banat

Die Deutsche Buchwoche ist seit ihrem erstmaligen Versuch vor drei Jahren zu einem festen und ausdrucksvollen Bestandteil des deutschen Buchschaffens in Temeswar geworden. Zum dritten Male ging der Ruf hinaus, der alle deutschen Volksgenossen und vor allem die Gönner des deutschen Buches aufrief. Der Banater Deutsche Kulturverein als die berufenste Stelle gab den Rahmen der Veranstaltung. Gemeinsam mit der Reise- und Versandbuchhandlung »Der Bücherfreund« war es auch diesmal die »Deutsche Buchhandlung«, die in mühevoller Arbeit die Gesamtplanung durchführte.

Die Eröffnung erfolgte am 19. November abends im Festsaal der »Banatia« durch eine kleine schlichte Feier. Dann sprach

Prof. Hans Diplich über »Das deutsche Buch im Banat«, wobei er dessen große Bedeutung für das Deutschtum im Ausland besonders herausstrich und gleichzeitig der großen Verdienste des Banater Kulturpioniers Franz Wettel gedachte. Eine Ausstellung bot eine umfassende Schau des wichtigsten deutschen Schrifttums der Gegenwart und der Vergangenheit. Daß das Schrifttum der nahen Gegenwart den größeren Teil ausmachte, ist wohl verständlich, ging es doch darum, weitesten Kreisen gegenwärtiges deutsches Geschehen im Spiegel des deutschen Schrifttums zugänglich und verständlich zu machen.

Die Buchwoche fand allerseits eine starke Beachtung. Die Zahl der Besucher der Ausstellung war eine außerordentlich große, wie allgemein das Interesse für das deutsche Buch stark zugenommen hat. — Es sei noch hinzugefügt, daß auch die rumänische Presse darüber berichtet und den Wert des Gebotenen besonders hervorgehoben hat.

Anschließend daran veranstaltete die »Deutsche Buchhandlung« ebenfalls im Rahmen des Banater Deutschen Kulturvereines am 27. November in Lugosch einen Buchtag, der stärkste Beachtung seitens der dort lebenden Deutschen gefunden hat. Die ausgestellten Bücher, eine Gesamtschau des deutschen Schrifttums mit besonderer Betonung der Gegenwart, fanden viel Beachtung. Da das Deutschtum jener Stadt nur selten Gelegenheit hat, mit dem guten deutschen Buch in Berührung zu kommen, waren Sinn und Zweck der Veranstaltung allein dadurch gegeben.

Als bleibende Erinnerung an die Buchwoche hat die »Deutsche Buchhandlung« in Temeswar unter dem Titel »Zur Woche des Deutschen Buches im Banat 1938« eine kleine Broschüre herausgegeben, in der die oben erwähnte Ansprache von Professor Hans Diplich sowie eine Studie »Das deutsche Buch im Leben des Banates« enthalten sind. Darin wird die Entwicklung des deutschen Schrifttums im Banat vom Ende des 18. Jahrhunderts bis heute kurz geschildert. Der mit zwei Abbildungen (Titelblättern) versehene Aufsatz weist zum Schluß auf die Notwendigkeit der Schaffung einer deutschen Volksbücherei sowie einer wissenschaftlichen Bibliothek in Temeswar hin. Das 30 Seiten umfassende Heft, das unserem Mitarbeiter Herrn Fritz Hack im Hause der Deutschen Buchhandlung gewidmet ist, enthält außerdem noch vier Abbildungen von der Ausstellung zur Buchwoche. Es ist in hohem Maße geeignet, die Liebe zum deutschen Buch wachzuerhalten.

Deutsche Buchausstellungen in Spanien

Während in den von den Nationalspaniern zuletzt eroberten Gebieten (Barcelona, Madrid) der Buchhandel unter den Folgen der roten Herrschaft noch sehr zu leiden hat, konnten in West- und Süd-Spanien bereits Ende vorigen und Anfang dieses Jahres deutsche Buchausstellungen gezeigt werden. Den Beginn machte Sevilla, wo Ende Dezember in der Bibliothek der Philosophischen Fakultät der Universität eine Ausstellung des deutschen Buches stattfand, in der 2000 deutsche Bücher ein Bild vom heutigen Geistesschaffen in Deutschland vermittelten. Eine kleine Auswahl medizinischer und technischer Werke ergänzte die Ausstellung nach dieser Richtung. Bei der Eröffnung sprachen Professor Dr. Schäfer und der Rektor der Universität Sevilla. Neben dem regen Interesse von seiten der deutschen Kolonie war auch ein von Tag zu Tag steigender Besuch durch Spanier zu verzeichnen. Die dortige Presse leihte der Ausstellung durch ausführliche Hinweise eine sehr erfreuliche Unterstützung. Für das Gelingen der Ausstellung gebührt Herrn Seither besonderer Dank.

Von Sevilla ging die Ausstellung nach Malaga und nach Granada auf Einladung der dortigen Universität, was als Zeichen besonderer Anerkennung zu werten ist. Mitte Mai wurde die Ausstellung in San Sebastian gezeigt, wo sie unter der Schutzherrschaft der Spanischen Akademie stand.

Das deutsche Buch in China

In Schanghai wurde die Woche des Deutschen Buches auch im Jahre 1938 mit dem Weihnachtsbazar der »Arbeitsgemeinschaft der deutschen Frau im Ausland« verbunden. Die Firma Max Nößler & Co. G. m. b. H. hatte in einem großen Raum des Deutschen Gartenklubs, wo der Weihnachtsbazar stattfand, eine größere Anzahl aktueller Werke, in nachstehende Gruppen zusammengefaßt, ausgestellt: Das nationalsozialistische Deutschland; England/Deutschland im Mittelpunkt des Interesses; Österreich heim ins Reich; Deutsche Wehr und ihre ruhmreiche Tradition; Deutsche Leistungen im Fernen Osten. Die Ausstellung war vom 2. bis 4. Dezember geöffnet. Bei der Eröffnungsfeier sprach Generalkonsul Dr. Bracklo und der Direktor der Kaiser-Wilhelm-Schule Gugel. Die in Schanghai erscheinende Zeitung »Ostasiatischer Lloyd« hat über die Veranstaltung ausführlich berichtet und beide Reden abgedruckt. Außerdem waren zwei Seiten der Zeitung unter der Überschrift »Zur Buchwoche« mit Buchbesprechungen angefüllt. — In anderen Räumen des Deutschen Gartenklubs hatte die Firma Nößler im Rahmen des Weihnachtsbazars gleichzeitig einen Buchverkaufsstand ihrer Firma aufgebaut. Dort konnten Bestellungen auch auf die Bücher der Buchausstellung aufgegeben werden. Die infolge des Kurssturzes des chinesischen Dollars gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelten Buchpreise blieben trotz vielseitigen Kaufinteresses auf den Absatz nicht ohne Wirkung. Der Besuch der Ausstellung war sehr rege. Es fanden sich auch eine Anzahl maßgebender japanischer Herren ein, die aktuelle Werke über Deutschland und vor allem über die Judenfrage erwarben.

Auch in Hongkong wurde die Deutsche Buchwoche von der dortigen Ortsgruppe der NSDAP. mit einer Veranstaltung im Deutschen Klub gefeiert. Die von der Firma Dodwell & Co. durchgeführte Ausstellung wurde von der Firma Nößler mit einer reichhaltigen Auswahlsendung deutscher Bücher beschickt. Obwohl die Deutsche Gemeinde in Hongkong nur klein ist, war das Ergebnis der Ausstellung infolge des günstigen Kursstandes des Hongkong-Dollars sehr erfreulich.

Internationale Statistik der Geistesarbeit im Jahre 1937*)

V ([Schluß] I—IV s. Nr. 12, 18, 99 und 128).

Die entsprechende Statistik für 1936 s. Börsenblatt 1938 Nr. 133, 159 und 173.

Polen.

Die Mitteilungen über die Statistik der literarischen Produktion Polens in den Jahren 1936 und 1937 sind den vierteljährlichen Berichten der Nationalbibliothek Joseph Pilsudski entnommen**). Die im Jahre 1935 angewandte Methode wurde beibehalten und die Masse der sogenannten Schriften des sozialen Lebens (Bilanzen, Statuten, Bekanntmachungen, Flugblätter, Kalender usw.) beiseite gelassen, also nur die eigentliche literarische Produktion Polens gezählt.

Seit 1933 ist die Produktion Polens beständig gewachsen. Die stärkste Zunahme wurde von 1933 auf 1934 mit 991 Einheiten beobachtet. Von 1936 auf 1937 beträgt der Zuwachs nur noch 35 Einheiten. (Die Statistik nach Wissenschaftsgebieten s. am Schluß des Abschnittes.)

Übersetzungen aus dem Polnischen, veröffentlicht:

	1936	1937	
1. in der Tschechoslowakei	12	26	(+ 14)
2. „ Sowjet-Rußland	19	10	(— 9)
3. „ Frankreich	2	8	(+ 6)
4. „ Deutschland	7	5	(— 2)
5. „ Italien	1	5	(+ 4)
6. „ Lettland	4	4	
7. „ den Vereinigten Staaten	1	3	(+ 2)
8. „ anderen Ländern	5	3	(— 2)
Insgesamt:	51	64	(+ 13)

*) Nach »Le Droit d'Auteur«, Bern, Nr. 5 vom 15. Mai 1939. Übersetzung von Erich Koerner.

**) Die Angaben in diesen Berichten werden als provisorisch erachtet.

Volk und Reich Verlag

Gesamt-Verzeichnis

4 ZEITSCHRIFTEN • 181 BUCHTITEL

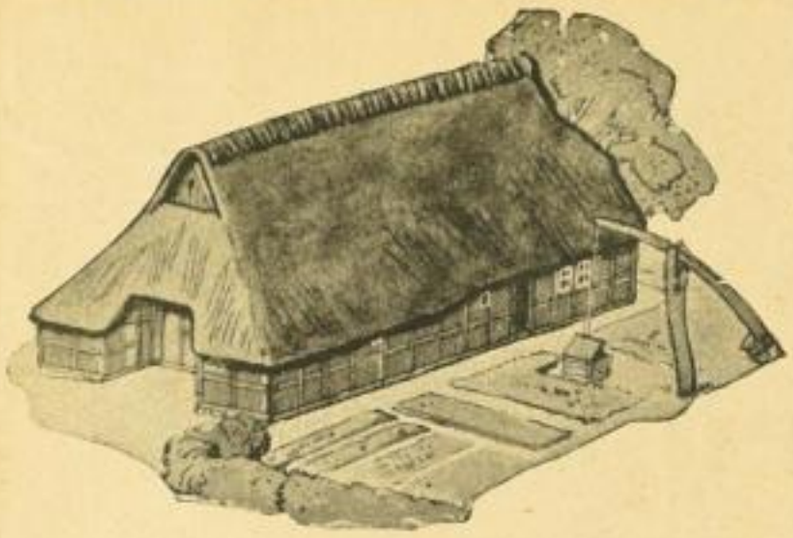
Inhalt: Großdeutschland-Mitteleuropa — Volk und Reich / Politische Monatshefte — Kleine Volk und Reich Bücherei — Bildbücher schildern unsere Zeit — Das deutsche Volk — Zum Freiheitskampf der Sudetendeutschen — Die Welt der Anderen — Atlanten — Jahrbuch des Reichsarbeitsdienstes — Kalender des Deutschen Ausland-Instituts — Zur Wirtschaftsgeographie des deutschen Ostens — Zur Wirtschaftsgeographie des deutschen Westens — Schriften des Instituts für osteuropäische Wirtschaft — Die Straße — Schriftenreihe der Straße — Amtliche Drucksachen des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen — Forschungsarbeiten aus dem Straßenwesen — Kunst und Technik — Zum Bau der Reichsautobahnen — Zur Technik des Straßen- und Brückenbaues — Führer über die neuen Straßen — Der deutsche Sammler / Das Postwertzeichen — Freude am Sammeln — Volk und Reich Bild / Volk und Reich Karte außerdem erschien ein Sonderverzeichnis **„Das Schrifttum zum neuen Straßenwesen"**

VR

Sofort anfordern!

SLUB
Wir führen Wissen.

NEUERSCHEINUNG!



Die neue Bildkarte von

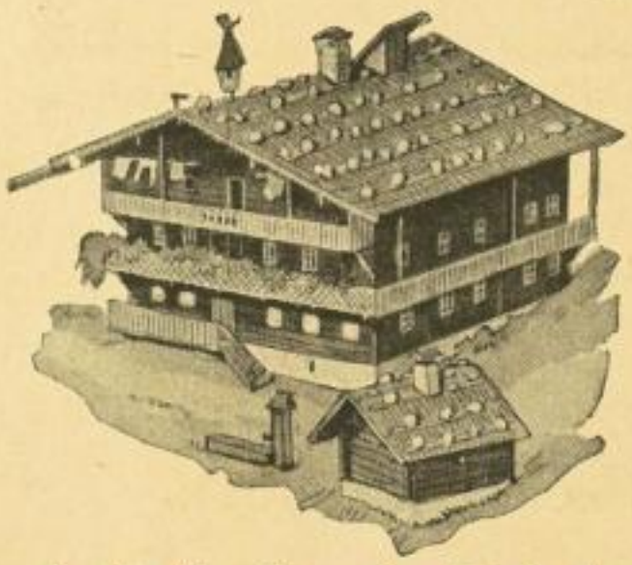
L. Nettelhorst

Der Deutsche Bauernhof

mit den im Elsaß und in der Schweiz vertretenen Arten

Größe: 175 × 110 cm · In 10farbigem Offsetdruck · Auf Leinen RM 20.–

bietet in natürlicher Farbigkeit ein großartiges Gesamtbild von 71 verschiedenen Hofanlagen deutscher bäuerlicher Siedlung im mitteleuropäischen Raum. Sie will dazu beitragen, den Gedanken der artgebundenen Bauweisen zu fördern und stellt sich damit in den Dienst der Erhaltung der bäuerlichen Baugesittung. Dem Sortiment empfehlen wir, allen Stellen, die an der Architektur des Bauernhofes und der Schönheit des Dorfes Anteil nehmen, unseren vielfarbigen Sonderprospekt zuzusenden. Er enthält eine verkleinerte einfarbige Wiedergabe der Karte. Z



Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses G.m.b.H.
Halle (Saale) **Berlin SW 48**

AUFFENBERG VERLAGSGESELLSCHAFT

Landhaus Ravensberg
in Berlin-Wilmersdorf

Unsere Abteilung Unterhaltungsliteratur kündigt folgende Neuheiten an:

C. V. ROCK
Der Klageruf Kriminalroman

W. W. BRÖLL
Das Haus in den blauen Sümpfen Kriminalroman

PETER MARIUS ZELL
Der Schatten von Jens Cliff Manor Kriminalroman

HARRY HOFF
Die schwarze Maske Kriminalroman

Jeder Band Leinen RM 3.85, kart. RM 2.85

Z Über Leipzig: Carl Fr. Fleischer
Ostmark: Oskar Höfels, Wien Z

Der Deutsche Buchvertreter

Heft 12 – 1939

erscheint am 20. Juni

Anzeigen bitten wir jetzt einzusenden

*

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Fachzeitschrift „Der Deutsche Buchvertreter"

Exportiere oder stirb!

Ende Juni erscheint:

Dr. R. W. Krugmann, Diplom-Volkswirt

Südosteuropa und Großdeutschland

Entwicklung und Zukunftsmöglichkeiten der Wirtschaftsbeziehungen

Ladenpreis: broschiert 6,80 RM., gebunden 8,— RM. Beide in wirkungsvollem Schutzumschlag.

Der Verfasser ist Spezialist für südosteuropäische Wirtschaftsfragen und bringt auf Grund längerer Studien an Ort und Stelle, hauptsächlich aber dank persönlicher Bekanntschaft mit bedeutenden Politikern und Wirtschaftsführern Angaben, die nur ihm zur Verfügung standen.

Sein Werk ist die erste umfassende Darstellung der Wirtschaftsbeziehungen — also nicht nur des Waren-, sondern auch des Kapitalverkehrs — zwischen Südosteuropa und Großdeutschland, die bereits die letzten Tatsachen: Schaffung des Protektorates Böhmen und Mähren, das dadurch bedingte neue Verkehrsgesicht Mitteleuropas und das deutsch-rumänische Wirtschaftsabkommen ausführlich berücksichtigt.

Eine Fülle unbekannter Tatsachen fesselt den Leser um so mehr, als der schwierige Stoff in klarem und flüssigem Stil, jedem Laien ohne Schwierigkeit verständlich, dargeboten wird. Das Einmalige dieses Werkes besteht in der umfangreichen Darlegung der **Zukunftsaussichten des Handels mit dem Südosten,** die derartig ins Einzelne gehen, daß dem deutschen wie dem südosteuropäischen Export- und Importkaufmann die einzelnen Waren angegeben werden, deren Aus- und Einfuhr auf längere Zeit hin gewinnbringend erscheint.

Es ist also das für jeden Exportkaufmann unbedingt notwendige und praktische Nachschlagewerk, das ihm über so wichtige Fragen wie: Welche Waren benötigt der Südosten? Welche Waren wird er in Kürze selbst herstellen? Bei welchen Waren erscheint eine Konkurrenz mit anderstaatlichen Exporteuren aussichtsreich? usw., ausführliche Aufklärung gibt.

Wir bitten das großdeutsche und südosteuropäische Sortiment um seinen besonderen Einsatz für dieses, den unabdingbaren Lebensnotwendigkeiten Großdeutschlands wie des Südostens dienende Standard-Werk.

Käufer sind: Handel und Industrie, besonders Großindustrie, Handelshochschulen, Handelskammern, ausländische Handelskammervertretungen, Messegesellschaften, Banken, Universitätsinstitute, Bibliotheken, Wirtschaftsführer, Bankdirektoren, jeder wirtschaftspolitisch interessierte Leser.

Einen ausführlichen 4-Seiten-Prospekt bitten wir anzufordern. Wir unterstützen das Sortiment weitgehend durch laufende Anzeigen in führenden Wirtschafts- und Tageszeitungen. Auslieferung in Leipzig bei Fleischer.

Z

Breslauer Verlags- u. Druckerei-G.m.b.H.

Voranzeige!

Im Herbst erscheint:

Casanova

Erinnerungen

In völlig neuer Übersetzung und Gestaltung
von Johannes von Guenther

Reich illustriert. Großformat über 700 Seiten

In Ganzleinen RM 2.85

Bitte, merken Sie sich diese Neuerscheinung heute schon vor, und erwarten Sie den Besuch unseres Vertreters.

Weitere Anzeigen folgen frühzeitig vor Erscheinen.

VIER FALKEN VERLAG · BERLIN

Demnächst erscheint eine Überraschung auf dem Büchermarkt

Lustige Verse mit lustigen Bildern

Schon der Titel des Buches ist komisch. Das große Plakat, worauf er gezeichnet ist, ist ausgerechnet an einer Stelle eingerollt, wo man wetten möchte, daß hier nur das Wort „heute" stehen kann.

Das ist ganz falsch, sagt der Dichter, ein solcher Irrtum kommt davon, wenn man immer selber reimen will. Er behauptet: Komische Leute gibt es nur von gestern und vorgestern. In diesem Buche sind nun alle beisammen, alle diejenigen, von denen man spricht oder gesprochen hat. Prominente sozusagen. Vielleicht auch noch nicht Prominente, vielleicht gar solche, von denen man überhaupt nicht gesprochen hat.

Aber komisch sind sie alle, darüber gibt es keinen Streit und daher auch der Titel „Komische Leute". Der Dichter ist auch Künstler und darum hat er alle diese Leute zeichnerisch festgehalten, damit kein Irrtum vorkommen kann.

Das wirklich jeden erheiternde Buch erscheint in besonders geschmackvollem, rotem Ganzleinenband

Gesetzt in der Liturgisch-Fr., gedr. auf 120 g Papier, chamois, maschinenglatt. Mit effekto. Schutzumschlag

Ladenpreis RM 4.20

Sonderangebot Ⓩ (Lesestück)

Hanns Horst Kreisel · Verlagsbuchhandlung · Leipzig

Auslieferung in Leipzig: Carl Fr. Fleischer; in Berlin: Neumann-Bensel; in Wien: Ferdinand Ertl; in Budapest: Buchhandels-A.-G.; in Amsterdam: Meulenhoff & Co.; in Basel: Münster-Verlag

„Die von der See danken dem Dichter."

11. 12. 38., Völk. Beobachter.

"All the characters are sketched in with a skiful hand. But it is the battle which makes the book stand out and live.
If ever sailors read novels, this is the book for them."

Reynold News, London Sunday December 18. 38.

So urteilt ein großer Teil der Presse über den ersten Seekriegsroman des Weltkrieges:

Der Panzerkreuzer

von

Franz Schauwecker

280 Seiten. Mit farb. Schutzumschl. Ganzl. 4.50 RM

Weitere Urteile veröffentlichen wir in den nächsten Nummern.

Verlangen Sie Prospekte.

Z

Albert Nauck & Co., Verlagsbuchhandlung, Berlin W 8

Großdeutsches Leihbüchereiblatt

Amtliche Zeitschrift
des Deutschen Leihbuchhandels

1. Jahrgang / 1939 / 3. Heft / Juni

Erscheinungstag des Heftes: 20. Juni

Z

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

NEUERSCHEINUNGEN

Max Diez

Keplers Mutter

Schauspiel in 5 Aufzügen

112 Seiten. Kart. RM 2.50

Das Thema der Dichtung ist nicht nur die bekannte leidvolle Geschichte der alten Keplerin in Weilderstadt, sondern es ist Johannes Kepler selbst – dem es gelang, die Mutter vom Hexentod zu befreien und damit auch für immer die Hexenverfolgungen in Württemberg abzuschaffen – als große deutsche Persönlichkeit dargestellt, erhaben über das Theologengezänk seiner Zeit. So ist das Stück in seinem hochfliegenden Geiste und seiner sprachlichen Meisterschaft zugleich ungemein zeitgemäß auch für die Gegenwart.

Chr. Schrempf

Allerlei auf dem Wege

(Aufsätze religionsphilosophischen und literarischen Inhalts)

Gesammelte Werke. Band 15 = zweiter Ergänzungsband

Herausgegeben von **Otto Engel**

560 Seiten. Gr. 8°. Brosch. RM 12.–, in Leinen RM 13.50
Subskr.-Preis: Brosch. RM 11.–, in Leinen RM 12.50

G. W. F. Hegel

Sämtliche Werke Band 14
Vorlesungen über die Ästhetik Band III

2. Auflage. VIII, 581 Seiten. Brosch. RM 8.30,
Leinen RM 10.30, Halbleder RM 11.80

Hermann Glockner

Hegel-Lexikon

Lieferung 16:
Symbolische Architektur bis Ver.

Das Werk wird mit Lieferung 17, die im September erscheinen wird, abgeschlossen vorliegen.

Sonderprospekte auf Wunsch Z

Fr. Frommanns Verlag
Stuttgart-W

Ab Juli erscheint:

Graf Arthur Gobineau

Versuch über die Ungleichheit der Menschenrassen

deutsch von Prof. Dr. Ludwig Schemann

5. Auflage

4 Bände und Registerband von Prof. Dr. Kleinecke

Herausgegeben mit Unterstützung des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands

Subskriptionspreis für das etwa 1700 Seiten umfassende Werk:
In 5 Bänden broschiert RM 25.- / In 5 Bänden in Leinen RM 30.- / In 5 Bänden in Halbleder RM 40.-

Einzelne Bände werden nicht abgegeben / Der Subskriptionspreis erlischt am 31. Oktober 1939

Ab 1. November 1939 beträgt der Preis:
Broschiert RM 30.-, in Leinen gebunden RM 35.-, in Halbleder gebunden RM 45.-

Über Gobineau und seinen bereits klassisch gewordenen „Versuch" braucht heute nicht mehr viel gesagt zu werden. Das Werk ist als grundlegend für die neuere Rassenforschung anerkannt. Graf Gobineau war der erste, der den genialen Gedanken fand und schon vor Darwin verkündete, daß künftig alle Kultur- und Menschheitsgeschichte im Lichte der Rasse zu betrachten sei. Seine Forschungen führten ihn zu der Erkenntnis, daß innerhalb der weißen Völkerfamilie die arische Gruppe und unter den Ariern wiederum die Germanen die eigentliche Edelrasse darstellen, und daß

ohne germanische Rassenbestandteile heute keine Zivilisation

möglich sei.

Die deutsche Originalausgabe in der Übertragung von Ludwig Schemann war seit 1934 vergriffen. Ihr Fehlen wurde überall schmerzlich empfunden. Das Erscheinen der neuen fünften Auflage wird deshalb freudig begrüßt werden.
Auf ihre Herstellung wird alle Sorgfalt verwendet. In neuer Rechtschreibung, tadellosem Druck auf feinem weißem Papier und mit schönen Einbänden wird die Ausstattung dem inneren Wert des Werkes gerecht werden.

Werbemittel: vierseitiger Prospekt mit Bestellkarte.

Interessenten sind: Öffentliche und private Bibliotheken, rassenpolitische Ämter, Historiker, Soziologen, Philosophen, Pädagogen, Staats- und Wirtschaftswissenschaftler, Juristen, Ärzte und schließlich alle geistig und politisch interessierten Deutschen.

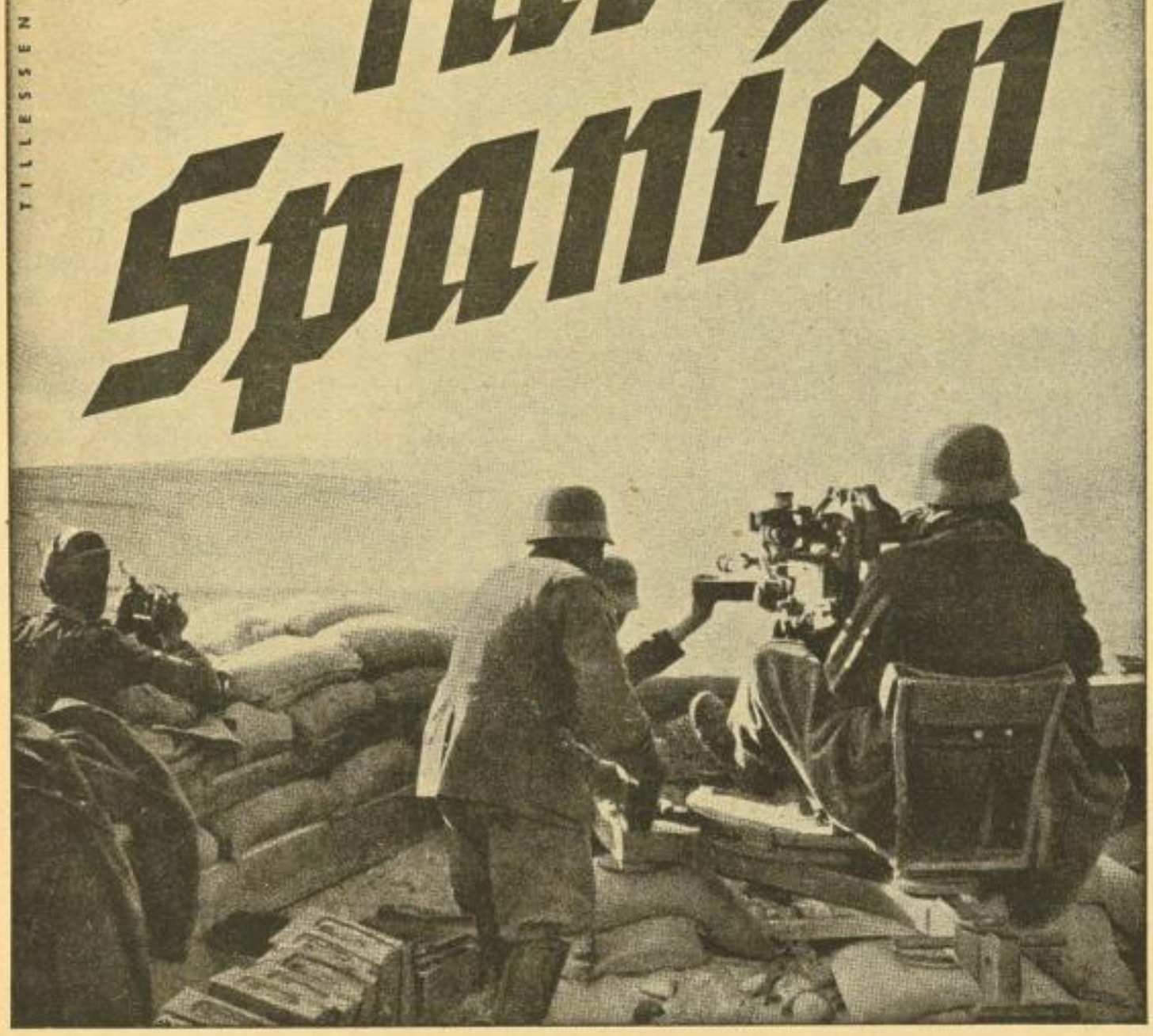
Band 1 wird im Juli erscheinen. Die weiteren Bände sollen in Abständen von je 1-2 Monaten folgen.

Ⓩ

Fr. Frommanns Verlag, Stuttgart

ALFRED LENT

Wir kämpften für Spanien



Von einem, der selbst dabei war!

256

Seiten Text und

24

Abbildungen nach Originalaufnahmen des Verfassers auf Kunstdrucktafeln. Preis der broschierten Ausgabe

nur **2.40** RM

und 2.80 RM in Ganzleinen

Einfarbige Wiedergabe des dreifarbigen Schutzumschlages mit roter Schrift auf gelbem Grund

Werbemittel: 4seitiger illustrierter Prospekt in Kunstdruck (Format 13,3:20,8 cm) und Bestellsammelliste.

Die Auslieferung beginnt am 19. Juni und wird in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen durchgeführt.

Z

Stalling

Nur hier angekündigt.

Studien zur Kulturkunde

Begründer Leo Frobenius†
Herausgeber Ad. E. Jensen

Zur Versendung liegt bereit:

BAND 6

Adolf Friedrich

Afrikanische Priestertümer

Vorstudien zu einer Untersuchung

Oktav. XII, 390 Seiten. Mit 6 Karten

Geheftet RM 18.—, in Leinen RM 20.—

Diese Arbeit gibt in klarer Gliederung ein umfassendes Bild der beiden großen Erscheinungsformen priesterlichen Amtes in Afrika: der „kultischen" und der „magischen". Es wird aufgezeigt, wie die erstere im Gebiet des sakralen Königtums ihren höchsten Ausdruck findet in der Person des Gottkönigs; im Bereich der altertümlichen Sippenahnenverehrung kommt dem Pater familias Priesterwürde zu. Die letztere hingegen wurzelt in der Vorstellungswelt der Jägervölker. Hier erhebt übersinnliche Begabung den Menschen zum Priester. Ausführliche Kapitel sind dem Subachentum, dem Schamanismus, der Besessenheit u. a. gewidmet. — Das reife Werk verdient durch seinen Gedankenreichtum gleichermaßen das Interesse des Ethnologen wie des Religionswissenschaftlers.

Früher erschienene Bände:

Bd. 1. **Ad. E. Jensen, Beschneidung und Reifezeremonien bei Naturvölkern.**
Oktav. VIII, 188 Seiten. Mit 11 Kartenskizzen. Geheftet RM 9.—, in Leinen RM 11.—

Bd. 2. **Heinz Wieschhoff, Die afrikanischen Trommeln und ihre außerafrikanischen Beziehungen.**
Oktav. VIII, 148 Seiten. Mit 68 Abbild. und 35 Karten. Geheftet RM 9.–, in Leinen RM 11.–

Bd. 3. **Hermann Trimborn, Quellen zur Kulturgeschichte des präkolumbischen Amerika. Fuentes de la historia cultural de la América precolombina.**
Oktav. XVI, 262 Seiten. Geheftet RM 9.—, in Leinen RM 11.—

Bd. 4. **Freda Kretschmar, Hundestammvater und Kerberos.**
Teil 1: Hundestammvater. Oktav. XVI, 230 S. Mit 36 Abbild. u. 4 Karten. Teil 2: Kerberos. Oktav. VIII, 292 Seiten. Mit 33 Abbild. u. 4 Karten. Zwei Bände. Geh. RM 22.—, in Lein. RM 26.—

Ⓩ Z

Strecker und Schröder, Stuttgart

Z

Die Durchschnittsleistung eines 14jährigen Jungen

müßte bei erfahrenem Unterweisen von Tausenden erreicht werden. Mit voller Absicht stellen wir auch eine Schrift über Scherenschnitte an den Anfang einer Reihe, die der Jugend- und Erwachsenenarbeit gewidmet ist. Hier kann keiner mit Schummertechnik oder unklaren Mitteltönen ein Können vortäuschen, hier muß jeder sich klar zwischen schwarz und weiß entscheiden. Diese ehrliche Arbeit macht den einzelnen fähig, auch auf anderen Gebieten zu echter Leistung zu kommen. Für den Beginn genügt ein Stück Papier und eine alte Rasierklinge. Den fruchtbaren Weg zeigt ein erfahrener Fachmann mit neun kurzweiligen Aufgaben in der Schrift „Freude am Scherenschnitt". (RM 1.20, Partiepreise siehe Zettel). Durch die 60 Beispiele, einer Auslese aus vielen, handelt es sich zugleich um eine einmalige „Liebhaberausgabe" für alle, die Freude an einer echten, aus dem Volke gewachsenen Arbeit haben.

Ein Urteil von Hofrat Prof. Dr. Seyffert:

Die Bücher wollen nicht „Kunstgewerbler oder Künstler" erziehen: sie zeigen den Weg, den begabte Menschen, große oder kleine, zu gehen haben, wenn sie in volkskundlichen Techniken schaffen wollen. Die Begleitworte der zahlreichen, vorzüglichen Abbildungen sind klar und erzieherisch. Sie betonen, daß man an alten Vorbildern erstarken und lernen soll, daß aber Neues schaffen das einzig Richtige ist, um lebendig zu sein! Wenn die Anleitungen des Buches befolgt werden, entstehen Werke, die Stil haben und was das Wichtigste ist, die den Stil ihres Herstellers, der folgerichtig aus der Technik wächst, aufweisen. Die Bücher sind für das Aufblühen der Volkskunst von großem Wert. Hofrat Prof. Dr. O. Seyffert, (Dresden-Neustadt, Oskar Seyffert-Museum, 3. Juni 1939).

Bis jetzt sind erschienen:

„Wir erfinden Stickereien" von Monika und Albert Leist, 1. Band, Kreuzstichstickerei 1.–10. Aufgabe, 2. Band, Kreuzstichstickerei 11.–20. Aufgabe. (Weitere Bände über verschiedene Stickarten folgen.) „Freude am Scherenschnitt" 10 Aufgaben mit 60 Bildbeispielen von Franz Ermer, „Linolschnitt-Linoldruck" 8 Aufgaben mit 45 Beispielen von Franz Ermer.

Reihe: Wachsen und Reifen

Willi Siegle Verlag Stuttgart

Neuerscheinungen des Karl-Ulrich-Verlags

Ein Buch von der lustigen Seite des deutschen Frontsoldaten

Kamerad Stetefeld

Humor im Felde von Fritz Stetefeld

Mit einem Geleitwort von

Generalmajor Bodenschatz

Chef des Ministeramtes des Generalfeldmarschalls Göring

250 Seiten mit 105 Zeichnungen von Paul Trost, Nürnberg. Ganzleinen mit farbigem Umschlag RM **2.85**

„Der Kamerad Stetefeld ist mir deshalb ans Herz gewachsen, weil er in unverblümtem, urwüchsigem Humor von jenen Dingen spricht, die man in anderen Kriegsbüchern vergebens suchte: Vom Fronthumor unterm Zeichen der Kameradschaft! Jener Kameradschaft zwischen Mann und Offizier, die einzig und allein es ermöglichte, vor unserem von allen Seiten bedrohten Vaterland standzuhalten nnd auszuhalten bis zur letzten Sekunde!
Ich wünsche, das Buch möge seinen Weg zu allen finden, die die Kameradschaft pflegen!" **Bodenschatz**

Am 15. Juni erscheint:

Türen und Fenster

Von Architekt Otto Meyer, Berlin

Vollkommen neu bearbeitete Auflage. 183 Seiten (17,5:25 cm) mit etwa 270 Fotos und Zeichnungen. Leinen RM **13.50**

Beim Erscheinen der ersten Auflage schrieb Prof. Paul Schultze-Naumburg in den „Monatsheften für Baukunst" 2/25: Das Buch gehört zum Besten, was in den letzten Jahren zum Thema „Türen und Fenster" erschienen ist.

Interessenten: Architekten, Baumeister, Baubehörden, Tischler, Bibliotheken und Schulen.

Unsere letzten Neuerscheinungen 1939:

Das Punktieren

Eine kurzgefaßte Anleitung mit erklärenden Bildern aus der Praxis. Von Prof. C. Burger, Mayen. Kart. RM **2.40**

Interessenten: Bildhauer aller Sparten, Berufs- und Fachschulen.

Handbuch für Steinmetzen

Von Paul Otto, Bildhauer- u. Steinmetzmeister, Berlin. 158 Seiten mit 200 Abbildungen. Geb. RM **4.80**

Interessenten: Steinmetzen, Architekten, Berufs- und Fachschulen.

Schriftenvorlagen für Bildhauer u. Steinmetzen

Mit einer Einleitung von Bildhauer Artur Sansoni, Wunsiedel. 14 Alphabete für Holz und Stein. In Mappe RM **3.80**

Interessenten: Bildhauer, Steinmetzen, Berufs- und Fachschulen.

Handwerkliche Grabmale

Gezeichnet von Walter Haug, Würzburg. Mit einem Geleitwort von Oberregierungsbaurat Waldo Wenzel, Vorsitzender des Arbeitsausschusses für Friedhof und Denkmal bei der Reichskammer der bildenden Künste. 45 Tafeln in Mappe RM **4.80**

Interessenten: Bildhauer, Steinmetzen, Natursteinbetriebe, Gemeinde- und Stadtverwaltungen, Friedhofsverwaltungen, Pfarrämter.

Ⓩ

VERLAG KARL ULRICH & CO. / BERLIN W 50

TROWITZSCH'S
Rechts- und Verwaltungsbücherei

Im Druck befindet sich
der seit Monaten von allen Dienststellen erwartete

Kommentar zur Tarifordnung B

für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst
und zur
Allgemeinen Tarifordnung (ATO.)

von

Dr. Kurt Melcher
Preuß. Staatsrat, Reichstreuh. f. d. öff. Dienst
und
Dr. Emil Schilling
Ministerialrat im Reichsfinanzministerium

Etwa 650 Seiten in Leinen gebunden RM **12.80**

Das Ortslohnstaffelverzeichnis (96 Seiten)
wird als Sonderheft beigegeben.

Ausgabe etwa Mitte Juni. Alle Vorausbestellungen sind vorgemerkt und werden nach Erscheinen so schnell wie möglich ausgeführt.

In neuen Auflagen liegen vor:

Handbuch des Reisekostenrechts

zusammengestellt und erläutert vom Sachbearbeiter des Reisekostenrechts im Reichsfinanzministerium,
Ministerialrat H. Vogels
Neudruck der fünften Auflage
mit eingearbeiteten Nachträgen
Ganzleinenband, etwa 800 Seiten, RM 11.40

Beihilfengrundsätze und Vorschußrichtlinien für die Reichsverwaltung

nebst Unterstützungsvorschriften der Reichsjustizverwaltung

erläutert von Dr. Emil Schilling, Ministerialrat im Reichsfinanzministerium
Neudruck der fünften Auflage
mit eingearbeitetem Nachtrag
In Ganzleinen gebunden RM 5.30

Verlag Trowitzsch & Sohn · Berlin

Soeben erschienen!

Unterricht im Segeln

Unter Voranstellung des Segelns im kleinen Boot

Von **Hermann Gutsch**

Segelsport-Bücherei, Band 1

83 Seiten Text mit 81 Abbildungen. Kartoniert mit Bildumschlag RM 3.80

Aus dem Inhalt:

Einleitung
Bootskörper
Takelage
Wind
Technik des Segelns
Manöver
Yachtgebräuche
Ausweichregeln

Der Zweck des Buches ist, so viel theoretisches Wissen dem Leser zu vermitteln, daß er bei entsprechenden Übungen im Boot die Seemannschaft mitbekommt, die notwendig ist, um ein Segelboot sicher über das Wasser zu bringen.

Trimmen und Pflege der Segel

Praktische Winke für den Segler

Von **Hermann Gutsch**

Segelsport-Bücherei, Band 16

67 Seiten Text mit 57 Abbildungen. Kartoniert mit Bildumschlag RM 3.50

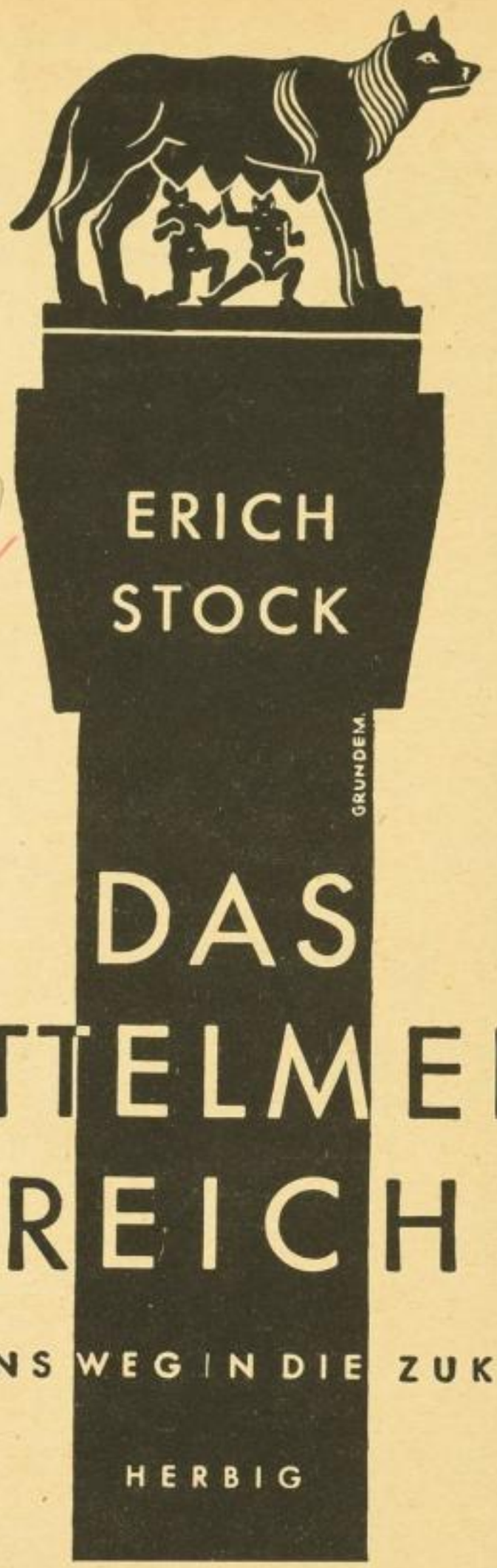
Aus dem Inhalt:

Allgemeines
Segeltuch, Stoffwahl
Segelmacher
Trimmen der Segel
Pflege des Segels
Anlage: Geräteverzeichnis

Das Buch enthält für den Segler Winke, die aus der Praxis geboren und für die Praxis geschrieben sind. Diese Winke wurden nach Vorträgen, die der Autor in den letzten Jahren an verschiedenen Orten gehalten hat, auf Wunsch niedergelegt und beruhen auf seinen langjährigen praktischen Seglererfahrungen in erfolgreichen internationalen Regatten im In- und Auslande und auf engem Gedankenaustausch mit Yachtkonstrukteuren, Bootswerften und Segelmachereien.

Ⓩ

Richard Carl Schmidt & Co.
BERLIN W 62



Erscheinungstermin: Ende Juni · Mit vielen Abbildungen · Leinenband RM 5.80

Dieses Buch entstand aus der praktischen Arbeit eines Auslandskorrespondenten. Es ist also kein trockenes, auf Grund bekannten Materials zusammengetragenes Werk, sondern strömt die Frische des Miterlebens aus. Auf seinen häufigen Reisen kreuz und quer durch die Halbinsel besuchte Erich Stock immer wieder die eigentlichen Lebenszentren des Imperiums, Genua, Triest, Bari, Palermo, Tripolis, Neapel und Rom, wo er mit den Baumeistern des Mittelmeerreiches, den Politikern, Industriellen, Kaufleuten und Ingenieuren in engen Kontakt kam. Die hochinteressanten Berichte aus diesen Städten vereinigen sich zu einer überraschenden Zusammenschau, die dem Leser ein wahrhaft neues und unbekanntes Italien offenbart. Es ist ein im alten Sinne unromantisches und doch wiederum ein ungemein fesselndes Italien, das im Mittelmeer das ewige Gesetz seiner Größe und Sendung wiedergefunden hat. Wieviel Pflichtgefühl und welche Arbeitshingabe müssen in diesen neuen Menschen des Imperiums vorhanden sein, wenn es innerhalb so weniger Jahre gelang, der meisten Schwierigkeiten Herr zu werden und eine so gigantische Aufbauarbeit zu leisten, von denen uns der Verfasser im einzelnen erzählt. Den Menschen des Imperiums widmet Erich Stock ein besonderes Kapitel, ebenso wie er zur Ergänzung seines Bildes auch Kunst und Literatur, Kirche und Monarchie heranzieht. Denn es gibt kein Problem, das nicht seine Lösung innerhalb der neuen Lebensgesetze des Imperiums fände. Die gewaltige Kraftentwicklung des italienischen Volkes wird auch die Wege in die Zukunft ebnen, die sich das neue Italien jetzt zu beschreiten anschickt.

Legen Sie bitte dieses hochaktuelle Buch reihenweise ins Schaufenster, der Erfolg wird nicht ausbleiben! Ich stelle Ihnen für diesen Zweck das gleiche Quantum der fest bezogenen Exemplare auch mit Remissionsrecht bis 30. 8. 1939 zur Verfügung. (Z)

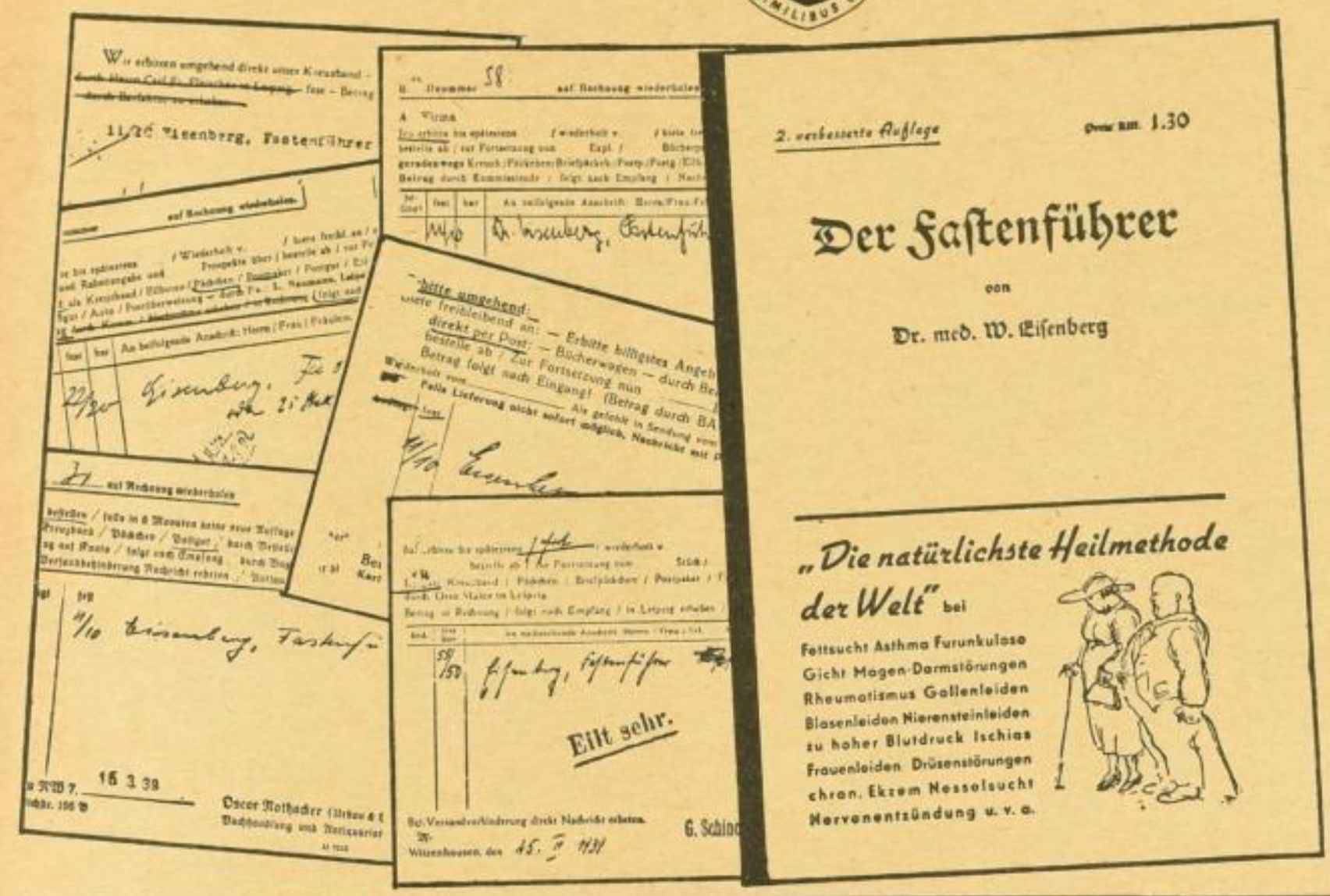
F·A·Herbig Verlagsbuchhandlung / Berlin-Grunewald

Hier handelt es sich nicht um ein nüchternes „Man nehme"-Kochbuch, sondern um ein Notizbüchlein nahrhafter, leckerer und geistvoller gastronomischer „Einfälle", das zugleich eine handfeste Kochanweisung darstellt. Neben anspruchsvollen Gerichten enthält es natürlich in der Mehrzahl Hinweise für einfache, aber immer delikat zuzubereitende Speisen. Die große Lesergemeinde Karl Frahms erwartet dieses seit langem angekündigte Bändchen bereits mit Ungeduld. Legen Sie es daher in erster Linie Ihren Abonnenten der „Deutschen Zukunft" vor. Auch die Leser der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" gehören zu seinem Käuferkreis. Darüber hinaus ist jede Frau dafür zu gewinnen und schließlich jeder Mann, der nach einem ganz besonders reizvollen kleinen Frauengeschenkbuch Ausschau hält.

Mit einer Einbandzeichnung und 21 Textzeichnungen von Kurt Wolfes
Im farbigen Pappband RM 2.50 · Erscheinungstermin Ende Juni · Prospekte kostenlos

Aus dem Inhalt: Betrachtungen über das gute Essen · Kleine Vorspeisen · Suppen · Gemüse, Reis und ähnliches · Fische, besonders delikat zubereitet · Rindfleisch, gebraten und geschmort · Zehn Rezepte für Kalbfleisch · Zahmes und wildes Schwein · Hammelfleisch mit Zwiebeln · Geflügel, gebraten und geschmort · Über das Anmachen des Salates · Drei treffliche Eintopfessen · Einige Süßspeisen · Schlagwortverzeichnis

F·A·Herbig Verlagsbuchhandlung / Berlin-Grunewald



Jetzt verkauft sich das Buch

partienweise

aus dem

Schaufenster

und vom

Ladentisch!

Z

KARL F. HAUG VERLAG, BERLIN W 50

Methode Gaspey-Otto-Sauer

In neuen Auflagen liegen vor: Z

Deutsche Ausgaben

Kleine französische Sprachlehre von Dr. Emil **Otto,** neubearb. von Prof. Gustav **Schmidt. 16. Auflage.** 1939. VIII und 236 Seiten. 8°. Leinen RM 3.—.

Diese neue Bearbeitung enthält nun auch die wichtigsten Regeln aus der Syntax und verschiedene neue Übersichten in tabellarischer Form, die Sprechübungen wurden z. T. erweitert.

Schlüssel dazu, 8. Auflage. 1939. 52 Seiten. 8°. Brosch. RM 1.20.

Portugiesische Gespräche, eine methodische Anleitung zum Portugiesisch-Sprechen von Prof. Dr. Willibald **Schönfelder. 2., verbess. Auflage.** 1939. XII u. 147 Seiten. Brosch. RM 2.50. Taschenformat.

Die neue Auflage bringt neben zeitbedingten Berichtigungen einige neue Sachgebiete, die bei Erscheinen der 1. Auflage noch nicht so aktuell waren wie heute.

Englische Ausgabe

German Conversation Grammar. A practical method of learning the german language by Emil **Otto,** Dr. phil., revised by Douglas **Yates,** M. A. Dr. phil., Reader in German in the University of Aberdeen. **34. edition.** 1939. VIII und 405 Seiten. 8°. Leinen RM 5.50.

Die neue Auflage ist in jeder Hinsicht verbessert und erneuert worden und kann nun mehr wie je als ein unbedingt zuverlässiges und praktisches Hilfsmittel zur Erlernung der deutschen Sprache gelten.

Key to it. **26. edition.** 1939. 60 Seiten. 8°. Brosch. RM 2.— (erscheint in etwa 2—3 Wochen).

Spanische Ausgabe

Gramática sucinta de la lengua italiana con ejercicios de versión y trozos de lectura por Luigi **Pavia. 8. edicion** revisada por Dr. Augusto **Buck.** 1939. VIII und 196 Seiten. 8°. Leinen RM 3.60.

Auslieferungen: Berlin: Paul Bette Nachf., SW 68, Charlottenstr. 86 / München: J. Lindauer'sche Univ.-Bh., 2., Kaufingerstr. 29 Wien: Robert Mohr, I., Domgasse 4 / Olten (Schweiz): Schweizerisches Vereins-Sortiment / Bologna (Italien): Messaggerie Italiane, Via Milazzo 11.

JULIUS GROOS VERLAG / HEIDELBERG

DIE VOLLKOMMENE LADY

Was tut sie?

Sie bezahlt Rechnungen sofort und läßt niemand warten.

Sie hütet sich vor zweifelhaften Reisebekanntschaften.

Sie versieht sich immer mit genügend Geld und einer Rückfahrkarte.

Sie findet Kirchen schön, wenn sie alt sind.

Sie ist freundlich, aber sehr reserviert.

Was tut sie nicht?

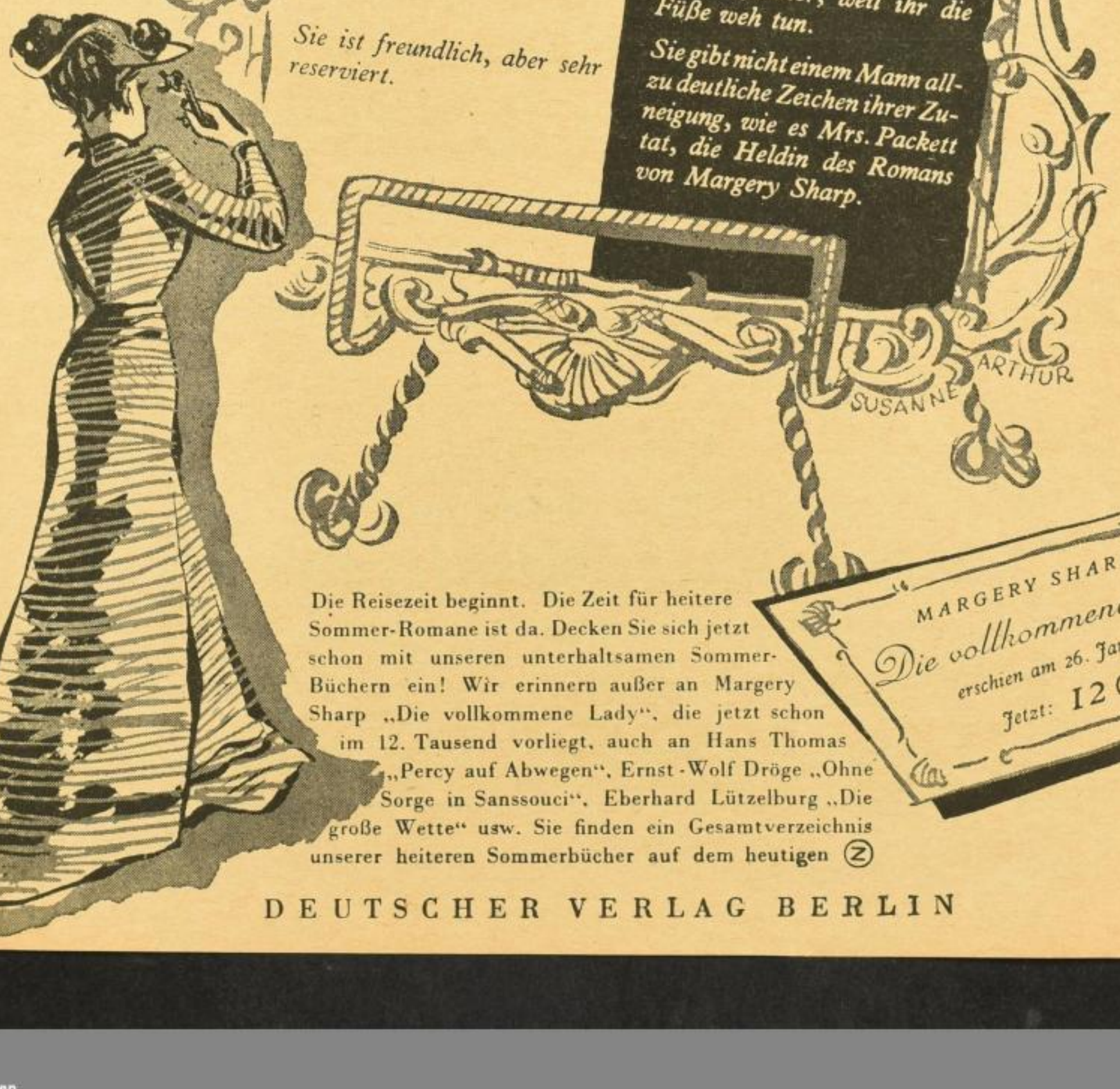
Sie singt nicht stundenlang in der Badewanne (wie die Heldin des Romans von Margery Sharp), wenn der Gerichtsvollzieher vor der Tür wartet.

Sie läßt sich beispielsweise nicht dazu überreden, einer Artistengruppe als Nummernmädchen auszuhelfen.

Sie hält nicht Autos auf der Straße an und geht nicht ohne einen Franc in ein Café.

Sie setzt sich jedenfalls nicht nur deshalb bewundernd vor Kirchenfenster, weil ihr die Füße weh tun.

Sie gibt nicht einem Mann allzu deutliche Zeichen ihrer Zuneigung, wie es Mrs. Packett tat, die Heldin des Romans von Margery Sharp.



Die Reisezeit beginnt. Die Zeit für heitere Sommer-Romane ist da. Decken Sie sich jetzt schon mit unseren unterhaltsamen Sommer-Büchern ein! Wir erinnern außer an Margery Sharp „Die vollkommene Lady", die jetzt schon im 12. Tausend vorliegt, auch an Hans Thomas „Percy auf Abwegen", Ernst-Wolf Dröge „Ohne Sorge in Sanssouci", Eberhard Lützelburg „Die große Wette" usw. Sie finden ein Gesamtverzeichnis unserer heiteren Sommerbücher auf dem heutigen (Z)

DEUTSCHER VERLAG BERLIN

Neuerscheinung!

Vorschule der Rassenkunde und Vererbungslehre auf der Grundlage wirtschaftsbiologischer Studien

von

Dr. J. Hamacher

Studienrat an der Oberschule für Jungen in Essen-Altenessen

Ausgabe A: für Lehrer

164 Seiten mit 16 Textabbildungen und 47 vierfarbigen, ganzseitigen Tafeln

Preis geb. RM 8.–

Das Buch ist eine Schule der Erziehung zu rassischem und vererbungskundlichem Sehen und Verstehen. Es erarbeitet die Grundlagen, auf denen ein vertiefter Unterricht auf diesem Gebiet aufbauen muß. Gleichzeitig führt es den Leser zu einer bewußt wirtschaftsbiologischen Einstellung.

Ich bitte, das Buch den Biologielehrern an höheren u. mittleren Lehranstalten, ferner den Schullandheimen vorzulegen

Ⓩ Auslieferung nur durch Wilhelm Opetz, Leipzig Ⓩ

DR. M. MATTHIESEN & CO. / BERLIN SW 68

Wir ermäßigen mit sofort. Wirkung den Ladenpreis des Werkes

Anwander: Werden und Wachsen des Gottesreiches

von RM 5.— auf RM 3.30;

der Ladenpreis der Halbleinenausgabe beträgt RM 2.60

Matthias-Grünewald-Verlag, K.-G., Mainz

Deutsches Wörterbuch

Von **Hoffmann-Block**

Rechtschreibung, Grammatik, Wortbedeutung.

Gebunden RM 6.25

10., neubearb. Aufl. 716 S.

In die amtl. Liste d. Reichsunterr.-Min. aufgen. unter Nr. 3078

FRIEDRICH BRANDSTETTER / LEIPZIG C 1 Z

Voranzeige — Am 20. Juni erscheint — *Neuauflage*

Meinholds Wanderkarte

Böhmisches Mittelgebirge

Östlicher Teil: „Vom Geltsch zum Jeschkau" mit dem Gebiet von Tetschen bis Reichenberg, vom Oybin bis Dauba **1:75000** **Westlicher Teil:** Dieser Teil umfaßt das Gebiet von Bienenmühle-Tetschen-Bodenbach bis Millaier–Hoblik–Leitmeritz

Empfohlene Wanderwege sind durch Rotdruck hervorgehoben.

Preis je Blatt RM 1.50

Ⓩ

C. C. Meinhold & Söhne G. m. b. H. / Dresden-A 1

Soeben erschien

In zweiter, neu bearbeiteter und erweiterter Auflage:

DER PRAKTISCHE FLEISCHER

Hand- und Lehrbuch der Schlachttierkunde, der neuzeitlichen Herstellung von Fleischwaren aller Art, der Käuferwerbung, der fleischerfachgewerblichen Kalkulation und der einschlägigen Gesetzeskunde

Von

EDUARD BECHTOLD

Mit 16 farbigen Tafeln und 418 Abbildungen

Geheftet RM 30,— In Ganzleinen RM 36,—

Blick in eine große moderne Fleischerei

Das Fleischergewerbe arbeitet heute unter geschäftlich völlig neuen Verhältnissen. **Höchste Anforderungen werden sowohl an die Arbeitskraft, als auch an das fachliche Wissen und Können gestellt** und es gilt, schon seinen ganzen Willen einzusetzen, um all die **Schwierigkeiten in der Geschäftsführung zu meistern.** Jeder Fleischer muß daher unbedingt wissen, welche neuen Wege bei der Warenherstellung eingeschlagen werden können, wie man durch Warenaufmachung, Schaufensterschmückung und neuzeitliche Ladeneinrichtung Kunden wirbt und wie man die Werkstätten leistungsfähiger und konkurrenzfähiger macht, vor allem aber, wie man am besten die Lehren der Kalkulation für seinen eigenen Betrieb auswertet. Alle diese Fragen beantwortet erschöpfend dieses **einzigartige, vollständig neu bearbeitete Lehr- und Nachschlagebuch.**

Interessenten: Inhaber von Fleischereibetrieben aller Größen, angestellte Meister, Meister-Prüfungskandidaten, Fleischergesellen und -lehrlinge, Verkäuferinnen, alle Amtsstellen des Reichsnährstandes und der Landwirtschaft, Hochschulen, Fleischerfachschulen, Berufsschulen, Tierärzte und Fleischbeschauer, Nahrungsmittelchemiker und Lebensmittel-Polizeibeamte.

Ausführlicher sechsseitiger Publikumsprospekt kostenlos

Ⓩ

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT BERLIN
ROTH & CO.

EIN WERKSTOFF-HANDBUCH
FÜR DEN TECHNIKER, HANDWERKER
UND INDUSTRIEKAUFMANN

WERKSTOFF RATGEBER

von

DR.-ING. HERWARTH VON RENESSE

400 SEITEN • DIN A 5 • Glanzleinenband • RM. 8,40

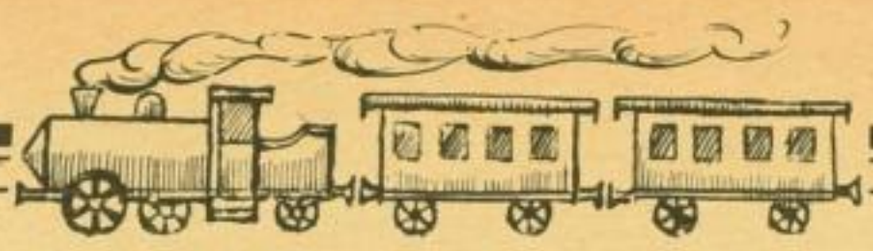
Vielseitigkeit und Aktualität machen diesen „Werkstoff-Ratgeber" zu einem wichtigen Buch für alle technischen Betriebe. Und daß er bei einem Umfang von 400 Seiten und derart umfassendem Inhalt für einen erschwinglichen Preis zu haben ist, sichert ihm einen großen Interessentenkreis. Denn damit ist auch dem kleinsten Betrieb, dem einzelnen Handwerker und Industriekaufmann die Möglichkeit gegeben, sich ein zuverlässiges Handbuch zu verschaffen, das ihn bei allen Fragen der Werkstoffauswahl zeitgemäß berät.

Der „Werkstoff-Ratgeber" behandelt nicht nur die alten Werkstoffe (Eisen, Stahl usw.), sondern legt vor allem Gewicht darauf, den Techniker, Handwerker und Industriekaufmann mit den neuen Heimstoffen (Legierungen, Leichtmetallen, Kunststoffen) und den nichtmetallischen Werkstoffen vertraut zu machen. Genaue Hinweise auf Spar- und Austauschmöglichkeiten der einzelnen Werkstoffe tragen den Forderungen der Zeit besonders Rechnung.

Werkstoff-Fragen sind allerorts brennende Probleme! Ein so umfassendes und dabei äußerst preiswertes Buch wie der „Werkstoff-Ratgeber" wird daher größtes Interesse finden. Nutzen Sie diese Möglichkeit durch entsprechende Werbung! Prospekte stehen Ihnen zur Verfügung! Beachten Sie unser Vorzugsangebot!

Ⓩ

BUCHVERLAG W. GIRARDET • ESSEN



Humorvolle und heitere Bücher für die Sommer- und Reisezeit!

Hubert Mumelter

Bergfibel

Ein Versbuch mit 92 vierfarbigen Abbildungen · 12. Tausend
Pappband RM 3.80

WALTHER KIAULEHN

Lesebuch für Lächler

Lehnaus Meinungen enthaltend
Einbandzeichnung von Barlog
7. Tausend · Leinenband in Geschenkkassette RM 4.80

Hubert Mumelter

Strandfibel

Ein Versbuch mit 96 vierfarbigen Abbildungen · 15. Tausend
Pappband RM 3.80

Homunculus

Die Rose und der Ziegelstein

Anekdoten aus aller Welt
Einbandzeichnung von Professor E. R. Weiß · 8. Tausend
Leinen RM 4.80

GÁBOR VON VASZARY

Sie

Roman · Schutzumschlag von Werner Bürger · Aus dem Ungarischen vom Verfasser · 8. Tausend · Leinen RM 4.80

Gábor von Vaszary

Monpti

Roman · Schutzumschlag von Werner Bürger · Aus dem Ungarischen vom Verfasser
10. Tausend · Leinen RM 4.80

Clarence Day

Unser Herr Vater

Schutzumschlag und Einband von Peter Voß · Deutsch von Hans Fallada · 20. Tausend · Kartoniert RM 3.80 · Leinen RM 4.50

SIGISMUND v. RADECKI

Nebenbei bemerkt

Mit einer Umschlagzeichnung von Mechtilde Lichnowsky · 8. Tausend
Leinen RM 4.80

Clarence Day

Unsere Frau Mama

Schutzumschlag und Einband von Peter Voß · Deutsch von Hans Fallada · 6. Tausend · Kartoniert RM 3.80 · Leinen RM 4.50

Paul Beyer

Kleiner Wellensittichroman

Schutzumschlag und Einband von Peter Voß · 4. Tausend
Kartoniert RM 3.50
Leinen RM 4.50

Leo Slezak

Meine sämtlichen Werke • Der Wortbruch

Ungekürzte Sonderausgabe in einem Band · Gesamtauflage 150 Tausend · Mit 33 Abbildungen
Leinen RM 3.75

Verlangen Sie bitte unseren zweifarbigen achtseitigen Sonderprospekt

ROWOHLT VERLAG • STUTTGART • BERLIN

Wir machen den Buchhandel besonders darauf aufmerksam, daß in unserem Verlag die Buchausgaben zu folgenden erfolgreichen Film- und Bühnenstücken erschienen sind.

Isabella von Spanien

von **H. H. ORTNER**

Die Frau am Scheidewege

nach dem Roman

ALICE LYTTKENS

ICH KOMME NICHT ZUM ABENDESSEN

Der Gouverneur

dazu die Buchausgabe

OTTO EMMERICH GROH

DIE FAHNE

Schüchterner Casanova

nach dem Roman

KARL HANS STROBL

ABER INNOZENZ!

Der grüne Domino

nach dem Roman

ERICH EBERMAYER

FALL CLAASEN

Z

PAUL ZSOLNAY VERLAG

Wertvolle Anregungen für den Betriebsführer

enthält die soeben erschienene Schrift

Die Betriebsgemeinschaft und ihre Verwirklichung

von Dr. E. Mieder

1939. VI u. 149 Seiten. Brosch. RM 4.—

In eingehenden, auf gründliche praktische Erfahrung gestützten Ausführungen nimmt die Verf. zu allen Punkten dieses Fragenkreises Stellung: Unfallverhütung, Schönheit der Arbeit, Kameradschaftlichkeit im Betrieb, Vertrauensrat, Verhältnis zwischen vorgesetzten u. untergebenen Gefolgschaftsmitgliedern usw.

Werbemittel: 4 seitiger Prospekt Din A 6 Querformat

Z Z

W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart-Berlin

In unserem Verlag erschien soeben:

H. M. BÖTTCHER

Der Würfler

Ein Roman aus Alt-Rothenburg

21.—23. Tausend
in Ganzleinen mit zugkräftigem Schutzumschlag
317 Seiten RM 3.50

Unter reichhaltigem Stoff aus der wechselvollen Geschichte der alten Reichsstadt in Franken zieht der gewaltigste Mann dieser Stadt — Hrch. Toppler — zu Ende des 14. und Beginn des 15. Jahrhunderts nicht nur den Geschichtsforscher, sondern auch den Dichter und den Erzähler immer und wieder an.

Z

Verlag C. H. Trenkle

Inh. Oscar Münch, Rothenburg o. Tauber

In ünaüfhörlichem, starkem Strom fließen die Bestellüngen für das Werk von Anton Lübke **„Das deütsche Rohstoff-Wünder"**. Noch ist kaüm ein Jahr seit Erscheinen der 1. Aüflage verflossen – drei weitere müßten folgen, ünd nahezü 20 000 Stück haben schon ihren Weg züm Käufer gefünden!

Ebenso ünaüfhörlich wie die Bestellüngen folgen einander die Anerkennüngen für dieses Werk, auch von hohen Behörden ünd fachlich gewichtigen Stellen! – Beide Erscheinüngen beweisen, daß **„Das deütsche Rohstoff-Wunder"** seiner Aüfgabe im Neübaü der Wirtschaft gerecht ünd schon züm Standardwerk würde.

Nahezu täglich stehen in den Spalten der Zeitüngen Berichte über Rohstoff-Fragen. Wie Sie diese Berichte mit wenig Mühe zü Verkaüfshelfern machen können, das zeigen wir Ihnen übermorgen hier im „Börsenblatt". **„Das deütsche Rohstoff-Wünder"** läßt sich aüch im Sommer leicht verkaüfen! Z

Aüf übermorgen also!

Ihr

Verlag für Wirtschaft ünd Verkehr
Forkel & Co.
Stüttgart

Der große schwedische Familienroman

GUSTAF HELLSTRÖM

Meister Lekholm hat eine Idee

Übertragen von Clara Kühnemann / 480 Seiten / Leinen RM 7.50

DAS SORTIMENT URTEILT: *Braunschweig, vom 1. 6. 39*

Wir haben Hellström, Meister Lekholm hat eine Idee, gelesen, und es wird nicht ganz ohne Interesse für Sie sein, daß uns das Buch sehr viel Freude gemacht hat. Wir glauben ohne Übertreibung sagen zu können, daß dieser Familienroman weit mehr bringt als die vielen Bücher gleicher Art, die in den letzten Jahren erschienen sind. Was wir besonders bewundern, ist die große Unparteilichkeit, die der Verfasser seinen Helden gegenüber hegt, so daß Lekholm, seine Söhne und Enkel, so verschieden sie denken und fühlen, doch jeder als abgeschlossene Persönlichkeit vor dem Leser steht. Weiter heben wir hervor, daß endlich einmal ein Dichter Schwedens weder von Hamsun noch von den Sagas abhängig ist, sondern einen erfreulichen Zug der Eigenwilligkeit im Aufbau des Romans zeigt, der das Lesen nicht nur angenehm, sondern auch sehr spannend macht, da man nicht durch die übliche Manier schon aus früheren Erzeugnissen jede Wendung voraussehen kann.
Wir sind bereit, unserer Freude an dem Buch auch praktischen Ausdruck zu verleihen, wenn Sie uns hierbei unterstützen wollen. Wir würden ein Sonderfenster dem Roman widmen, wenn Sie hierfür schon Material haben, auch sind wir bereit, den Teil unserer Kundschaft, der ein gutes Buch zu schätzen weiß, besonders auf den Hellström hinzuweisen.

Heil Hitler
RAMDOHRSCHE BUCHHANDLUNG
gez. Engelke

DIE PRESSE URTEILT:

Leben, Erleben und Handeln der Lekholms bis in die vierte Generation – hervorgerufen dadurch, daß der älteste Lekholm die Idee hatte, seine Brüder und Söhne aus dem Handwerkerstand herauszuheben und „studieren" zu lassen –, mit ihren Sonnen- und Schattenseiten, ziehen lebenswahr und scharf beobachtet am Auge des Lesers vorüber. Gestalten und Schicksale der Lekholms sind mit vollendeter Plastik dargestellt. Die Härte und die Unerbittlichkeit des Lebens, hervorgerufen teils durch eigene Schuld, teils durch väterlichen oder brüderlichen Starrsinn, prägen die Menschen und ihre Schicksale. In diesem Roman hat ein Könner Land und Leute treffend charakterisiert. Das Buch ist mit einem starken Herzen geschrieben, man spürt eine reife und verstehende Menschlichkeit hinter diesem dichterischen Werk. *National-Zeitung, Essen, 3. 6. 39*

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG / BERLIN

Z

Mitte Juni erscheint:

DDAC.-Zeltplatz-Nachweis

für Kraftfahrer

270 Autozeltplätze in Großdeutschland, also einschließlich Ostmark und Sudetengau, mit Lageskizzen sowie allen weiteren Angaben über Gebühren usw., vollständig neu bearbeitet vom DDAC., Touristische Abteilung München.

160 Seiten Text ..... Kart. RM 1.80
Vorzugspreis für DDAC.-Mitglieder .... RM 1.–

Auf Grund der Buchhändlerischen Verkaufsordnung § 11,1 wurde mit dem DDAC. eine Vereinbarung über die Belieferung der Mitglieder zum obigen Vorzugspreis getroffen. Die Belieferung zum Vorzugspreis kann durch das örtliche Sortiment erfolgen, gegen Angabe der genauen Anschrift und der Nummer des DDAC.-Mitgliedes. Die gleiche Vereinbarung umfaßt auch die nachfolgenden beiden Verlagswerke:

Hans Berger / Jachten der Landstraße

Das Buch vom Auto-Wohnanhänger, seiner Idee, Entwicklung und Zukunft. 20 Konstruktionen in Wort und Bild aus Deutschland, England, USA. 110 Fotos und 20 Zeichnungen auf 136 Seiten Text.

Prachtband . . . . . Ganzleinen RM 6.—
Kart. . . . . RM 4.80

Vorzugspreis für DDAC.-Mitglieder:
Ganzleinen . . . . . RM 4.80
Kart. . . . . RM 3.80

Theo Rockenfeller
Als Autozigeuner in den Bergen

4., neubearbeitete Auflage 1936. 112 Seiten Text mit 6 Fotos und vielen Skizzen.

Kart. . . . . RM 1.80
Vorzugspreis für DDAC.-Mitglieder . . . RM 1.40

Die Zahl der Freunde der Auto-Wohnanhänger wird auch in Deutschland dauernd größer. Ich bitte das Sortiment sich jetzt zur Reisezeit für die Bücher einzusetzen.

Ⓩ Z

Bergverlag Rudolf Rother, München 19

1804 NULLA DIES SINE LINEA

Soeben erschienen:

In Italia

Praktisches Gesprächsbuch für Italienisch Lernende

von

A. Scanferlato

V und 130 Seiten. Kart. RM 1.80. Farb. Umschlag

Z

Dieses moderne Gesprächsbuch wird jedem, der Italienisch lernt oder Italien bereist, willkommen sein.

In 28 Gesprächen werden Vorfälle des täglichen Lebens behandelt, die dem Fremden in Italien dauernd begegnen. Dem italienischen Text steht der deutsche gegenüber. Nach jedem Gespräch werden besondere Ausdrücke und Formen erläutert. Am Ende des Buches sind zu jedem Gespräch zusätzliche einschlägige Wörter und Redensarten angefügt, sodaß man nach eigenem Wunsch die Gespräche verändern und erweitern kann. Das Büchlein setzt die Grundkenntnisse der Grammatik voraus.

Prospekte stehen gern zur Verfügung.

Interessenten: Lehrer und Lehrerinnen des Italienischen
Italienreisende
KdF.-Fahrer.

Julius Groos Verlag, Heidelberg

WIR LIEFERN AUS: Aus dem Inhalt:

Heinrich Wolf

Federkiel gibt Fersengeld

Heitere Verteidigung der deutschen Sprache gegen das böse Binnenwelsch

156 Seiten, Leinen RM 3.–, kart. RM 2.–

INTERESSENTEN:
Alle Menschen mit Humor; darunter besonders Schriftsteller und solche, die es werden wollen, Führer und Erzieher der Jugend.

WERBEMITTEL:
Prospekt auf zweifarbigem Kunstdruckpapier.

Z

Zunächst mal dies / Mutter hat das nicht gesagt / Blümchen Rührmichnichtan oder die Sprachgicht / Platz dem Landvogt! / Töne übersiedeln oder The German Syncopators / Der Zwangsvollstrack oder die Ung-Angst / Federkiel im Kuppelpelz / S. O. S. / Zweistöckig bevorzugt / Im Hinblick auf Mamas Liebling / Lob der Brille oder die Sprechwerkzeugsprache / „S-a-a-s!!" / Herz ist keine Schande / Totgeborene Kinder / Germanisches National-Museum / Ein Spucknapf ist kein Känguruh / Der Zweckzeck und seine Verwandten / Aufgeblasenes Volk / Verschmähte Hilfe / Aus eins mach zwei oder die Komm- und Bring-Krähe / Der Zeitwortmord und die große Ung-Seuche / Hallo – wer da! / Er zieht auch Zwiebeln / Federkiel in voller Fahrt / Federkiels Rache / Zum Schluß noch das.

ALFRED IBACH / VERLAG / WIEN-LEIPZIG

Aktuell! Soeben erschienen

Die erste Auflage in 14 Tagen vergriffen!

Deutschland, Polen und der Korridor

von Fritz Rößler

Preis 0.75 RM

Aus dem Inhalt: Deutschlands historisches Recht / Der Schnitt durch deutsches Gebiet und seine Folgen / „Normale Entdeutschungspolitik" / Der deutsch-polnische Minderheitenvertrag von 1937 / Deutschland, Polen und Englands Einkreisungspolitik.

Temperamentvoll, aber mit nüchternem Verstand, nennt auch hier Rößler die Dinge beim richtigen Namen. **Das außerordentliche Interesse, das die ganze Welt dem gegenwärtigen deutsch-polnischen Verhältnis, und hier besonders der Korridorfrage, entgegenbringt, erfordert ein volles Verständnis all der damit zusammenhängenden Fragen.** In knappen Strichen läßt Rößler die Ereignisse sprechen und sagt nur Wesentliches zum Verständnis der kommenden, unausbleiblichen Ereignisse. Er wendet sich gegen den Mißbrauch der geschichtlichen Stunde seitens der polnischen Regierung, gegen die Vergewaltigung von Millionen deutscher Menschen, gegen das Spiel mit dem Krieg.

Ⓩ **Verlag Krueger & Horn, Dresden** Ⓩ

Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernahm ich die Vertretung für die Firma:

D. E. Friedlein, G. m. b. H., Buchhandlung
Krakau (Polen), Ringplatz 17

Leipzig C 1 — Carl Fr. Fleischer

Hermann Schellenberg, Buchhandlung · Max Schumann
Buchhandlung, modernes Antiquariat, Leihbücherei, Papierwaren
Wiesbaden, Rheinstraße 49, ab 1. Juli: Rheinstraße 56

Obige Handlung habe ich von den bisherigen Inhabern, den Herren Prüß & Zutt, käuflich — ohne Außenstände und Verbindlichkeiten — erworben. Ich werde die Weiterführung in solider Weise geschehen lassen und bitte um Vertrauen und Unterstützung seitens des Verlages.

Die Verpflichtungen werden von mir pünktlich erledigt, im übrigen löst mein Kommissionär in Leipzig Barpakete und Barfakturen für mich stets sofort ein.

Für Zusendung von Verlagskatalogen, Anzeigen über Neuigkeiten, Vorzugsangebote besonders auch für modernes Antiquariat und dergleichen bin ich interessiert, wie ich im besonderen um Neueröffnung von Zielrechnung, bzw. Monatskonto bitte. Bedingtsendungen sind mir nach Vereinbarung erwünscht.

Freundschaftliche Beziehungen veranlassen mich, meine Vertretung in Leipzig der Firma Carl Fr. Fleischer zu übertragen, die auch zur Auskunftserteilung über mich bereit ist.

Heil Hitler!

Wiesbaden, den 1. Juni 1939 — **Max Schumann**

Handbuch für die Z

Montan-Industrie

von Dipl.-Ing. A. Merckle, ber. Geologe

...ein ungemein übersichtliches und ausführl. Nachschlagewerk! Ueberseepost, Leipzig.

940 S. Lex.-Form., geb. M. 30.–

Verlag Robert P. Thiesen, Ludwigshafen a. Rh.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Die Firma: **Erich R. Alisch Verlag, Zeitschr. u. Bücher, Berlin-Schöneberg, Innsbrucker Str. 7 u. Wien III, Invalidenstraße 3** hat den Verkehr über Leipzig aufgenommen u. mir die Vertretung und Auslieferung übertragen.

Fr. Foerster, Leipzig.

Diene den Aufgaben der NS.-Volkswohlfahrt. Das schaffende Deutschland krönt seinen Fleiß durch seinen Opfergeist.

fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. A.B. = Angebotene Bücher.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Auffenberg B.-G. 3510.
Bergverl. Rother 3531.
Brandstetter, Fr., 3524.
Bresl. Verl. u. Dr.-Ges. 3511.
Bruckmann K.-G. U 1.
Buchh. d. Diak.-Anst. in Düss.-K. U 4.
Buchh. d. Waisenh. in Halle 3510.
Central-Bh. in Magdeb. U 3.
Dt. Verl. in Brln. 3523.
Fleischer, Carl Fr., in Le. 3532.
Foerster, Fr., in Le. 3532.
Frommann in Stu. 3514. 3515.
Girardet 3526.
Groos, J., in Hdlbg. 3522. 3531.
Haug 3522.
Herbig in Brln. 3520. 21.
Herrmann sen. U 4.
Hohnen U 4.
Huch U 4.
Ibach 3531.
Inselbuchh. in Westerl. U 3.
Kiepenheuer 3530.
Koch in Nü. U 3.
Kohlhammer 3528.
Kreisel 3513.
Kreysing U 4.
Krueger & H. 3532.
Matthias-Grünew.-Verl. 3524.
Matthiesen & Co. 3524.
Meinhold & S. 3524.
Nauck & Co. 3514.
Parey U 3.
Nowohlt 3527.
Scheithauers Verl. U 4.
Schmidt & Co. 3519.
Schumann 3532.
Siegle 3517.
Stade U 3.
Stalling Verl. 3516.
Stegelmann U 4.
Strecker & Schr. 3517.
Thiesen 3532.
Trenkle 3528.
Trowitzsch & S. 3519.
Ulrich & Co. 3518.
Union in Stu. 3525.
Verl. d. Börsenver. U 2. 3510. 14.
Verl. f. Wirtsch. u. Verk. 3529.
Vier Falken-Verl. 3512.
Volk u. Reich Verl. 3509.
Zsolnay 3528.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatl.: RM 7.—, Mitgl. des B.-V. im Reichsgebiet: Jedes Stück RM 2.50. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.50. Mitgl. des B.-V. im Ausland: Ein Stück kostenlos, jedes weitere Stück RM 3.50. × -Bd.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 RM., Nichtmitgl. 0.40 RM / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. E (ohne red. Teil): Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Die Allgem. Ausg. ist nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgabe an Nichtmitglieder ist unzulässig. Der redaktionelle Teil kann als Ausgabe D des Börsenblattes zu RM 1.50 monatlich gesondert bezogen werden.

B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 8, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Satzspiegel f. d. Anzeigenteil (auß. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/1 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7.78 RPf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/1 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.81 RM zuzüglich 71¼% Platzaufschl = 105.— RM. Bestellzettel: 1/1 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1½ Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K. M. Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DA. V. 39: 7750.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Statistik nach Sprachen:

Veröffentlichungen	1936	1937	
1. in polnischer Sprache	6270	6404	(+ 134)
2. „ ukrainischer Sprache	306	452	(+ 146)
3. „ Jiddisch u. Hebräisch	448	442	(— 6)
4. „ Deutsch	321	251	(— 70)
5. „ Französisch	278	177	(— 101)
6. „ Lateinisch	64	62	(— 2)
7. „ Russisch	45	39	(— 6)
8. „ Weißrussisch	22	21	(— 1)
9. „ anderen Sprachen	217	158	(— 59)
Insgesamt:	7971	8006	(+ 35)

Die in den Jahren 1936 und 1937 in Polen erschienenen 7971 und 8006 Werke umfassen 727 und 649 Übersetzungen. Der Index translationum nennt für die beiden Jahre 747 und 650.

Statistik des Index translationum:

	1936	1937	
In Polen erschienene Übersetzungen			
ins Polnische	597	494	(— 103)
in andere Sprachen	65	43	(— 22)
Im Ausland erschienene Übersetzungen			
ins Polnische	85	113	(+ 28)
Insgesamt:	747	650	(— 97)

Nachstehend die Einteilung nach Wissenschaftsgebieten.

In Polen erschienene und bei der Nationalbibliothek in Warschau hinterlegte nicht periodische Veröffentlichungen:

Wissenschaftsgebiete	1936	1937	
1. Nachschlagewerke, Allgemeines	19	26	(+ 7)
2. Bibliographie, Bibliotheken, Museen	125	81	(— 44)
3. Religion, Theologie	798	945	(+ 147)
4. Philosophie, Psychologie, Ästhetik, Ethik	139	150	(+ 11)
5. Mathematik, Astronomie	195	173	(— 22)
6. Physik, Chemie	191	187	(— 4)
7. Geologie, Mineralogie, Meteorologie	77	103	(+ 26)
8. Botanik, Zoologie, Anatomie, Biologie	303	266	(— 37)
9. Anthropologie, Vorgeschichtliche Zeit, Ethnographie, Folklore	74	79	(+ 5)
10. Linguistik, Philologie	284	338	(+ 54)
11. Geschichte, Hilfswissenschaften	385	364	(— 21)
12. Geographie, Reisen	107	91	(— 16)
13. Literaturgeschichte, Kritik	246	149	(— 97)
14. Schöne Literatur	1599	1571	(— 28)
15. Bildende Künste, Archäologie	100	82	(— 18)
16. Theater, Musik, Tanz, Film	34	39	(+ 5)
17. Recht	380	309	(— 71)
18. Soziale Wissensch., Politik, Presse, Statistik	423	446	(+ 23)
19. Nationalökonomie, Finanzen, Versicherung	243	247	(+ 4)
20. Pädagogik	227	180	(— 47)
21. Körperliche Erziehung, Spiel, Sport	85	58	(— 27)
22. Medizin, Apothekerkunst, Tierarzneikunst	935	1032	(+ 97)
23. Industrie, Handel, Frachtverkehr	208	221	(+ 13)
24. Technologie, Weibliche Berufe	245	288	(+ 43)
25. Land-, Forst- u. Hauswirtschaft, Jagd, Fischerei	467	522	(+ 55)
26. Heer, Marine, Militärfliegerkunst	82	59	(— 23)
Insgesamt:	7971	8006	(+ 35)

Einteilung nach dem Umfang der Werke:

	1936	1937	
Veröffentlichungen bis zu 4 Bogen	5323	4950	(— 373)
Veröffentlichungen von über 4 Bogen	2638	3056	(+ 408)
Insgesamt:	7971	8006	(+ 35)

Rumänien.

Vom Konservator der Bibliothek der rumänischen Akademie stammt eine sehr vollständige Übersicht der literarischen Produktion Rumäniens im Jahre 1937.

In Rumänien erschienene Werke:

	1936	1937	
1. Bibliographie	19	21	(+ 2)
2. Soziale Wissenschaften, Berichte	4374	4306	(— 68)
3. Angewandte Wissenschaften	576	609	(+ 33)
4. Reine Wissenschaften	182	258	(+ 76)
5. Geschichte	168	189	(+ 21)
6. Philosophie	39	49	(+ 10)
7. Philologie	14	17	(+ 3)
8. Religion	193	208	(+ 15)
9. Dichtkunst	81	91	(+ 10)
10. Literarische Prosa	534	527	(— 7)
11. Musikstücke	103	124	(+ 21)
12. Landkarten	61	70	(+ 9)
13. Atlanten	7	2	(— 5)
14. Kunstblätter	55	99	(+ 44)
15. Alben	24	30	(+ 6)
Insgesamt:	6430	6600	(+ 170)

Oder nach Sprachen geordnet:

In Rumänien erschienene Werke:

	1936	1937	
1. in rumänischer Sprache	5794	5907	(+ 113)
2. „ ungarischer „	236	232	(— 4)
3. „ französischer „	181	217	(+ 36)
4. „ deutscher „	191	186	(— 5)
5. „ russischer „	7	21	(+ 14)
6. „ englischer „	15	15	
7. „ italienischer „	3	9	(+ 6)
8. „ lateinischer „	—	5	(+ 5)
9. „ jiddischer „	—	5	(+ 5)
10. „ albanischer „	3	1	(— 2)
Insgesamt:	6430	6600	(+ 170)

Übersetzungen ins Rumänische:

	1936	1937	
1. aus dem Französischen	84	64	(— 20)
2. „ „ Englischen	36	40	(+ 4)
3. „ „ Deutschen	36	22	(— 14)
4. „ „ Russischen	22	15	(— 7)
5. „ „ Italienischen	19	10	(— 9)
6. „ „ Lateinischen	16	5	(— 11)
7. „ „ Esperanto	—	5	(+ 5)
8. „ „ Tschechischen	1	3	(+ 2)
9. „ „ Griechischen	2	2	
10. „ „ Ungarischen	7	2	(— 5)
11. „ „ Spanischen	4	—	(— 4)
12. „ „ Jiddischen	2	—	(— 2)
13. „ „ Polnischen	1	—	(— 1)
Insgesamt:	230	168	(— 62)
Insgesamt des Index translationum:	230	146	(— 84)

Die Mehrzahl der in den Jahren 1936 und 1937 in Rumänien veröffentlichten Übersetzungen gehört der schönen Literatur oder der literarischen Prosa an (Klasse 10 der Einteilung nach Wissenschaftsgebieten).

	1936	1937	
Insgesamt der schönen Literatur	534	527	(— 7)
Übersetzungen in der Schönen Literatur	150	109	(— 41)
Rumänische Werke der Schönen Literatur:	384	418	(+ 34)

Auf die anderen Klassen der Wissenschaftsgebiete verteilen sich die Übersetzungen wie folgt:

Übersetzungen ins Rumänische:

	1936	1937	
Soziale Wissenschaften, Berichte	45	26	(— 19)
Religion	20	12	(— 8)
Reine Wissenschaften	8	8	
Geschichte	3	6	(+ 3)
Angewandte Wissenschaften	4	3	(— 1)
Dichtkunst	—	3	(+ 3)
Philosophie	—	1	(+ 1)
Insgesamt:	80	59	(— 21)

Was die periodischen Veröffentlichungen betrifft, so zählt sie die Statistik nicht nach der Erscheinungsweise, sondern nur nach Sprachen auf.

	1936	1937	
Periodische Veröffentlichungen			
in rumänischer Sprache	1749	1878	(+ 129)
„ ungarischer „	254	206	(— 48)
„ deutscher „	126	124	(— 2)
„ französischer „	29	33	(+ 4)
„ anderen Sprachen	57	47	(— 10)
Gemischtsprachige	80	55	(— 25)
Insgesamt:	2295	2343	(+ 48)

Schweiz.

Die literarische Produktion der Schweiz ist im Jahre 1937 in der Zunahme. Die von Schweizern im Ausland veröffentlichten Werke sowie einige wenige Werke ausländischer Verfasser über die Schweiz werden von der Statistik, als nicht zur eigentlichen Produktion der Schweiz gehörig, nicht mit erfaßt. Die im Ausland verlegten Werke schweizerischer Verfasser und die ebenfalls im Ausland verlegten Werke ausländischer Verfasser über die Schweiz beliefen sich im Jahre 1935 (448) auf 22,9% und in den Jahren 1936 (427) und 1937 (501) auf 23,6% der bodenständigen schweizerischen Produktion.

Nachstehend die Statistik der in den Jahren 1936 und 1937 in der Schweiz im Buchhandel erschienenen Werke nach Wissenschaftsgebieten.

In der Schweiz erschienene Veröffentlichungen:

	1936	1937	
1. Nachschlagewerke, Allgem. Bibliographie	15	17	(+ 2)
2. Philosophie, Moralwissenschaft	73	85	(+ 12)
3. Theologie, Kirchengeschichte	186	201	(+ 15)
4. Recht, Volkswirtschaft, Politik, Statistik	386	414	(+ 28)
5. Kriegskunst	11	23	(+ 12)
6. Erziehung, Unterricht	84	91	(+ 7)
7. Jugendschriften	67	63	(— 4)
8. Philologie, Literaturgeschichte	47	48	(+ 1)
9. Naturwissenschaften, Mathematik	62	72	(+ 10)
10. Medizin, Hygiene	54	58	(+ 4)
11. Bau- und Ingenieurwissenschaft	22	35	(+ 13)
12. Landwirtschaft, Hauswirtschaft	47	62	(+ 15)
13. Handel, Industrie, Verkehrswesen	107	136	(+ 29)
14. Schöne Künste, Architektur	94	96	(+ 2)
15. Schöne Literatur	308	310	(+ 2)
16. Geschichte, Biographie	168	170	(+ 2)
17. Erdkunde, Reisen	88	82	(— 6)
18. Verschiedenes	160	156	(— 4)
Insgesamt:	1979	2119	(+140)

Von achtzehn Klassen sind nur drei im Rückgang, und deren Verluste betragen zusammen nicht mehr als 14 Einheiten. Klasse 15 (Schöne Literatur), die von 1920 bis 1926 und im Jahre 1930 an erster Stelle stand und von 1927 bis 1929 sowie von 1931 bis 1936 auf den zweiten Platz gesunken war, konnte im Jahre 1937 ihren früheren Vorrang nicht wieder erreichen, von dem sie durch Klasse 4 (Recht, Volkswirtschaft, Politik, Statistik) verdrängt worden war. Letztere bleibt mit einem Übergewicht von 104 Einheiten an der Spitze, das sie zum Teil den Veröffentlichungen des Völkerbunds verdankt.

Einteilung nach Sprachen.

Veröffentlichungen	1936	1937	
1. in Deutsch	1419	1479	(+ 60)
2. „ Französisch	451	501	(+ 50)
3. „ Italienisch	55	68	(+ 13)
4. „ Romanisch	12	15	(+ 3)
5. „ anderen Sprachen	13	23	(+ 10)
6. „ mehreren Sprachen	29	33	(+ 4)
Insgesamt:	1979	2119	(+ 140)

Umschau in Wirtschaft und Recht

Von Dr. K. Ludwig

Arbeitslosenversicherung bei Verkürzung der Lehrzeit.

Nach § 74, Abs. 1 des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 16. Juli 1927 ist die Beschäftigung auf Grund eines schriftlichen Lehrvertrages von mindestens zweijähriger Dauer versicherungsfrei. Die Befreiung erlischt zwölf Monate vor dem Tage, an dem der Lehrvertrag durch Zeitablauf endet. Infolge der vorzeitigen Zulassung von Lehrlingen zu den Lehrabschlußprüfungen war es zweifelhaft geworden, von welchem Zeitpunkt an die Zwölfmonatsfrist zu berechnen sei. Durch Erlaß vom 18. Januar 1939 hat sich der Reichsarbeitsminister damit einverstanden erklärt, daß in den Fällen der vorzeitigen Auflösung des Lehrvertrages wegen Verkürzung der Lehrzeit die Zwölfmonatsfrist nach der ursprünglich vorgesehenen Dauer des Lehrvertrages berechnet wird. Also braucht die Beitragszahlung zur Arbeitslosenversicherung für solche Lehrlinge nicht vorverlegt zu werden.

Familienangehörige als Lehrlinge

Zu der Notiz über die Anordnung vom 1. März 1938 wegen der Einstellung von Lehrlingen, Volontären oder Praktikanten (s. Börsenblatt vom 28. Januar 1939, S. 83) ist nachzutragen, daß auch die Einstellung von Familienangehörigen unter fünfundzwanzig Jahren genau so der Regelung des Arbeitseinsatzes unterliegt wie die Einstellung anderer Jugendlicher und Mitarbeiter. Der Betrieb wie die einzustellende Person bedürfen vor der Einstellung der Zustimmung des zuständigen Arbeitsamts. Der Antrag muß rechtzeitig vorher an das Arbeitsamt gerichtet werden.

Die Frage der Ladenzeitverkürzung

Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel bringt zum Erlaß des Reichswirtschaftsministers vom 1. April 1939 (s. Börsenblatt vom 20. Mai 1939, S. 425) folgende Erläuterungen: Abreden zwischen mehreren Geschäftsinhabern zur Verkürzung der Ladenzeit sind verboten und können von den höheren Verwaltungsbehörden wieder aufgehoben werden. Fälle, in denen ein einzelner Geschäftsinhaber aus besonderen Gründen seine Geschäftszeit anders regelt, sind von diesem Verbot zunächst nicht betroffen, sofern sein Vorgehen die ausreichende Verbraucherversorgung nicht beeinträchtigt. Die Anordnung unterbindet keinesfalls die Bestrebungen zur Verbesserung der Freizeit für die Gefolgschaftsmitglieder — aber diese müssen sich auf anderem Wege als dem der Ladenzeitverkürzung vollziehen. Auf Anweisung des Reichsarbeitsministers werden nach und nach in die Tarifordnungen Bestimmungen darüber aufgenommen, daß die Gefolgschaftsmitglieder, die nicht unter das Jugendschutzgesetz fallen, mindestens in jeder dritten Woche einen halben Tag frei bekommen.

Geschäftsbericht der Angestelltenversicherung

Nach dem Geschäftsbericht der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte erfaßte diese 1938 rund 4,7 Millionen Angestellte, das sind reichlich 5 v. H. des deutschen Volkes. Mehr als 55 v. H. der Beitragsmarken entfielen auf Einkommen bis zu RM 200.— und je über 20 v. H. auf Einkommen von RM 200.— bis RM 300.— und von RM 300.— bis RM 600.—. Die unterste Gruppe hat seit 1933 um 15 v. H. abgenommen, die mittlere um etwa 6 v. H. und die oberste um rund 8 v. H. zugenommen. Die Beitragserstattungen für weibliche Versicherte, die wegen Heirat ausschieden, sind erheblich gestiegen und beliefen sich auf 24,2 Millionen RM, für den Einzelfall im Durchschnitt auf RM 345.—.

Kosten für Kleinkredite

Die Richtlinien des Reichskommissars für das Kreditwesen (»Reichsanzeiger« vom 1. April 1939) setzen die Anordnung vom 2. Juni 1936 über die Kosten für Kleinkredite außer Kraft und bestimmen neu: Kleinkredite sind in einem Betrag gegebene Kredite, die RM 600.— übersteigen und innerhalb von sechs bis 18 Monaten in gleichen Teilbeträgen zu tilgen sind. Der Zinssatz für sie darf höchstens 1 v. H. über dem geltenden Reichsbankdiskontsatz — gegenwärtig 4 v. H. — liegen. Ferner darf für jeden angefangenen Kalendermonat eine Kreditprovision und eine Umsatzprovision von je ¼ v. H. erhoben werden. Zur Abgeltung der Barauslagen können die Kreditinstitute eine Pauschalgebühr von 2 v. H. der Darlehenssumme, höchstens aber RM 6.—, fordern. Die Belastung irgendwelcher anderer Kosten (Bearbeitungsgebühren, Materialkosten o. ä) ist unzulässig. Bei Zahlungsverzug können ⅛ v. T. je Tag als Überziehungsprovision angerechnet werden und dazu die entstehenden Nebenkosten.

Neues Stillhalteabkommen

Am 15. Mai wurden die in der Reichsbank geführten Stillhalteverhandlungen erfolgreich abgeschlossen. Die bisherige Gebundenheit wird in eine freiere Ordnung übergeführt, nach der außerhalb der Stillhaltung Kredite auf rein handelsgeschäftlicher Grundlage vereinbart werden können. Um die Abdeckung der Kredite durch die Verwendung von Registermark zu beschleunigen, haben die ausländischen Gläubiger zugesagt, den Reiseverkehr nach Deutschland mit allen Mitteln zu fördern. Die Stillhaltekredite betrugen Ende Februar 780 Millionen RM gegen mehr als 6 Milliarden RM im Jahre 1931.

Wertgrenzen bei Einheitswerten und Vermögenssteuer

Die Verordnung zur Änderung der Wertgrenzen bei der Fortschreibung der Einheitswerte, bei der Neuveranlagung der Vermögenssteuer und Aufbringungsumlage (vom 18. Mai 1939, RGBl. I, S. 922 ff.) bringt einheitliche Wertgrenzen für die Wertfortschreibung bei Grundbesitz. Der Einheitswert wird neu festgestellt, wenn der Wert, der sich für den Beginn eines Kalenderjahres ergibt, um mehr als ein Zwanzigstel, mindestens aber um RM 100.— (bisher RM 500.—!) von dem Einheitswert des letzten Feststellungszeitpunktes abweicht. Bei Gewerbebetrieben oder Gewerbeberechtigungen wird der Einheitswert neu festgestellt, wenn der Wert unter den angegebenen Bedingungen um ein Fünftel, mindestens aber um mehr als RM 1000.— abweicht. Treffen die gleichen Wertänderungen bei einem Vermögen zu, so wird die Vermögenssteuer neu veranlagt. Unabhängig von der Berechnung nach Bruchteilen ist in allen drei Fällen bei Wertabweichungen von mehr als RM 100 000.— stets eine Wertfortschreibung oder Neuveranlagung durchzuführen. Diese Verordnung gilt rückwirkend ab 1. Januar 1939, auch wenn bereits eine rechtskräftige Entscheidung ergangen ist.

Verordnungen zum Luftschutzgesetz

Die 7. Durchführungsverordnung vom 23. Mai 1939 (RGBl. I, S. 963 ff.) bestimmt, welches Selbstschutzgerät für jede Luftschutzgemeinschaft, in der Regel also für jedes Haus, anzuschaffen ist. Die Liste enthält zwölf Gegenstände. — Die 8. Durchführungsverordnung (vom 23. Mai 1939, RGBl. I, S. 965 ff.) wird als Verdunkelungs-Verordnung bezeichnet und bestimmt im einzelnen, wie die Verdunkelung im Reichsgebiet vorzubereiten ist. Neben dem Eigentümer ist noch derjenige für die Verdunkelung verantwortlich, der die tatsächliche Gewalt über eine Sache ausübt. — In Arbeitsräumen ist bei Verdunkelung die Raumbeleuchtung so weit herabzusetzen, wie es für den Betrieb ohne Erhöhung der Unfallgefahr noch irgend möglich ist. Arbeitsplätze sind in der Weise einzeln zu beleuchten, daß die Beeinträchtigungen der Arbeitsleistung auf ein Mindestmaß beschränkt werden. — Wer zum Luftschutzdienst im Selbstschutz herangezogen wird, hat die Volksgasmaske für sich innerhalb einer durch Polizeiverordnung zu bestimmenden Frist zu beschaffen. — Eingehendes Studium der ausführlichen Verordnungen ist unerläßlich.

Recht des Sudetenlandes

Da die Preise im Sudetenland im wesentlichen denen der angrenzenden Reichsgebiete angeglichen sind, hat der Preiskommissar am 22. Mai 1939 (RGBl. I, S. 959) eine Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen im Reichsgau Sudetenland erlassen. Das Verbot gilt rückwirkend ab 3. Mai 1939. Beiderseitig bereits erfüllte Verträge bleiben von der Rückwirkung unberührt. Es werden alle Handlungen verboten, die die Bestimmungen dieser Verordnung umgehen könnten. Als Erhöhung von Preisen und Entgelten ist auch jede Verschlechterung der Gegenleistung und der Zahlungs- und Lieferungsbedingungen sowie die ungerechtfertigte Weigerung anzusehen, Waren herzustellen oder zu liefern. — Der 1. bis 6. Abschnitt des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit ist durch Verordnung vom 25. Mai 1939 (RGBl. I, S. 975 f.) eingeführt worden mit einigen Besonderheiten, die sich auf die Bestellung der Vertrauensmänner beziehen. Gleichzeitig werden eine Reihe Durchführungsverordnungen zum AOG. in Kraft gesetzt, ebenso das Gesetz über die Heimarbeit vom 23. März 1934 samt Durchführungsverordnungen und das Gesetz über die Lohnzahlung am nationalen Feiertag des deutschen Volkes vom 26. April 1934.

Besprechungsstücke gegen Bezahlung

Die Aussprache zwischen Sortiment und Verlag im Börsenblatt ist immer zu begrüßen, dient sie doch dem Verständnis für die Arbeitsbedingungen des Gesamtbuchhandels. Ich kann verstehen, wenn z. B. im Fall angeforderter Besprechungsexemplare das Angebot zum ermäßigten Preis (s. Nr. 121, S. 443) dem Einsender zunächst unverständlich ist. Der Verleger muß aber, um den festen Ladenpreis halten zu können, eine scharfe Kalkulation durchführen. Er rechnet bei der Auflage mit soundsoviel zu verkaufenden Exemplaren. Nur ein bestimmter Prozentsatz davon kann als Frei- und Besprechungsexemplare geliefert werden. Ist dieser Posten der kostenlosen Exemplare verbraucht und treffen nachträgliche Anforderungen von Besprechungsstücken ein, so gibt es nur die Möglichkeit, sie von den zu verkaufenden Exemplaren zu nehmen. Es tritt dann zugleich an den Verleger die Frage heran: muß ich zum Absatz der restlichen Verkaufsauflage aus meiner eigenen Tasche das Besprechungsexemplar bezahlen, oder verkaufe ich den Rest voraussichtlich auch ohne diese zusätzliche Besprechung.

Wer in der Besprechungsabteilung eines Verlags einmal gearbeitet hat, weiß nur zu gut, wie viele Anforderungen von Provinzzeitungen und -Zeitschriften ganz kleiner Auflagen eingehen, wenn das Buch schon längst begonnen hat, sich durchzusetzen und vor allem die Frei- und Besprechungsexemplare bis zum letzten Stück ausgeliefert sind.

Um die Wünsche der Schriftleitungen dieser Blätter zu erledigen, gibt es drei Möglichkeiten:

1. Die Zahl der Besprechungsexemplare wird übermäßig erhöht und die Kosten für die Herstellung (sofern der Autor auf das Honorar verzichtet) führen dann zu einem sehr hohen Ladenpreis.
2. Der Verleger, oft in Gemeinschaft mit dem Autor, wählt die Blätter aus, die Besprechungsexemplare erhalten, behält aber noch für etwaige Nachforderungen einen kleinen Stapel Freiexemplare. Was darüber hinaus an Nachforderungen eingeht, wird nicht berücksichtigt, da kein Lager mehr da ist. In diesem Fall tritt dann die übliche Ablehnungs-Schemakarte wegen zu geringen Bestandes in Kraft.
3. Der Verleger gewährt dem Schriftleiter einen Vorzugsrabatt von 40—50% unter Zusicherung einer Besprechung. Da der Normalrabatt bei der Auslieferung etwa mit 35% anzusetzen ist, hat das Angebot an den Schriftleiter immerhin noch einen gewissen Vorteil. Die Tatsache, daß ziemlich oft von dem Vorzugsangebot Gebrauch gemacht wird, zeigt, daß die Referenten durchaus Verständnis dafür haben. Hans Boehm, Heidelberg.

*

Die von Herziger vertretene Auffassung geht an dem Zweck der Ablehnung der Abgabe von Besprechungsexemplaren vorbei. In fast allen Fällen scheint dem Verlag eine Besprechung in dem anfordernden Presse-Organ nicht wirkungsvoll genug, um den Einsatz eines Besprechungsstückes mit allen damit verbundenen Unkosten zu rechtfertigen. Das in den meisten Fällen mit 50% erfolgende Angebot geht über den Nettopreis, zu dem viele Schriftleiter das betreffende Buch auch kaufen könnten, weit hinaus. Das Angebot mit 50% bezweckt eine Prüfung der Ernsthaftigkeit der Anforderung.

v. Wißell, Leipzig.

Lieferungen in Rohbogen an das Einkaufshaus

Für die Durchführung von Lieferungen in Rohbogen an das Einkaufshaus für Büchereien in Leipzig hat sich folgende Regelung als praktisch erwiesen und kann daher zur Nachahmung empfohlen werden. Der Verlag stellt bei den Büchern, die in größeren Posten in Rohbogen verlangt werden, oder die auf den Grundlisten der Volksbüchereien bzw. der Schüler- und Werkbüchereien stehen, von vornherein bei der Erteilung des Bindeauftrags, oder gelegentlich eines Nachbindeauftrags, eine gewisse Anzahl in Rohbogen bereit. Diese werden gefalzt und zusammengetragen und so in kleine Päckchen von je 10 Stück in Makulatur eingeschlagen. Die Werke sind dann stets in Rohbogen griffbereit und ersparen dem Buchbinder bei plötzlichen Anforderungen das lästige Abstapeln der Planobogen, das stets die Gefahr einer Beschädigung der gesamten Rohvorräte mit sich bringt. Geht die Auflage vorzeitig zur Neige oder werden die bereitgestellten Rohbogen wider Erwarten nicht benötigt, so können sie auf normalem Wege verarbeitet werden. Grundsätzlich legt das Einkaufshaus Wert darauf, die Rohbogen nicht plano, sondern nach Möglichkeit gleich gefalzt zu erhalten, und dem Verlag bleibt mancherlei Ärger mit seinem Buchbinder erspart, wenn er sich vorstehende Erfahrungen zunutze macht, die einen reibungslosen Verkehr mit dem Einkaufshaus gewährleisten.

Sammelverkehr Leipzig—Belgien

Die Firma A. Lieberoth in Leipzig C 1, Brühl 7—9 hat ab 1. April 1939 einen Sammelverkehr Leipzig—Belgien eingerichtet. Der Sammelwagen ab Leipzig wird zweimal wöchentlich abgefertigt. Die Abladungen erfolgen Mittwoch und Sonnabend. Die Sammelwagen gehen an die Firma Georges Merz & Cie., Verviers, die besondere Erfahrungen über die Zollabfertigung hat und die pünktliche Auslieferung an die einzelnen belgischen Empfänger besorgt. Die Laufzeiten betragen bis Brüssel 3—4 Tage, bis Antwerpen 4 Tage, bis Verviers 3 Tage.

Für die Berliner Bezieher des Börsenblattes

Liegt dieser Nummer der »Tätigkeitsbericht für 1938/39 der Landesleitung der Reichsschrifttumskammer beim Landeskulturwalter, Gau Berlin, Gruppe Buchhandel« bei. Weitere Exemplare sind auf Wunsch von der Landesleitung der Reichsschrifttumskammer beim Landeskulturwalter, Gau Berlin, Gruppe Buchhandel, Berlin-Nikolassee, Kirchweg 33, kostenlos erhältlich.

»Fensterstürmer bei Arnold Kriedte-Graudenz

Am Sonntag morgen gegen 3 Uhr wurden in der bekannten Buchhandlung Arnold Kriedte in Graudenz zwei große Schaufensterscheiben im Gesamtwert von rund 2500 Zloty eingeworfen. Die Täter hatten sich hierfür große Feldsteine mitgebracht, die sie in die Scheiben schleuderten. Vor zwei Monaten wurde in dem gleichen Geschäft bereits eine große Schaufensterscheibe eingeworfen. Der Täter wurde nicht ermittelt.«

Diese kleine Notiz aus der in Bromberg erscheinenden »Deutschen Rundschau« vom 6. Juni läßt ahnen, was es heißt, deutscher Buchhändler in Polen zu sein.

Berlin als Buchhandelsplatz

Zu dem unter obiger Überschrift in Nr. 121 erschienenen Aufsatz ist nachzutragen, daß die Tabelle mit der Verteilung des Berliner Buchhandels auf die Verwaltungsbezirke nur den Verlagsbuchhandel, Buchhandel und Zwischenhandel umfaßt, dagegen nicht die Leihbüchereien. Damit ist die sich an die Tabelle anschließende Bemerkung über die Dichte des Berliner Buchhandels entsprechend zu berichtigen.

Vierhundert Jahre hallisches Büchersammeln

In Halle findet vom 30. Juni bis 2. Juli die Jahreshauptversammlung der Gesellschaft der Bibliophilen statt. Aus diesem Anlaß wird in der Moritzburg eine Ausstellung »Vierhundert Jahre hallisches Büchersammeln« veranstaltet. Sie wird Ausschnitte aus der großen Buchvergangenheit der Stadt Halle zeigen, daneben aber auch solche aus einigen Privatsammlungen unserer Zeit. So wird die Schau beispielsweise Bücher und Manuskripte um Goethes »Geschichte meines botanischen Studiums« bringen. Die letzten 50 Jahre der Entwicklung deutschen Buchgestaltens werden am Werk Gerhart Hauptmanns veranschaulicht. Das Schaffen Stefan Georges bietet die Grundlage zu einem Teil der Ausstellung, der Werk und Umwelt eines Dichters als Aufgabe bibliophilen Sammelns zeigt. Außerdem werden Kostbarkeiten aus einer Pflanzenbüchersammlung gezeigt werden.

Verkehrsnachrichten

Zeitungsdrucksachen auch nach Danzig

Bekanntlich hat die Deutsche Reichspost mit Wirkung vom 1. Mai 1939 zur Förderung und Erleichterung des Zeitungsbezugs versuchsweise »Zeitungsdrucksachen« im Inland eingeführt. Diese neue Art von Zeitungssendungen ist von jetzt an auch nach und aus dem Gebiet der Freien Stadt Danzig zugelassen. Die Gebühren betragen: bis 50 g 3 Rpf., über 50 bis 100 g 4 Rpf., über 100 bis 250 g 8 Rpf., über 250 bis 500 g 15 Rpf., über 500 bis 1000 g 30 Rpf.

Drucksachen zu ermäßigter Gebühr nach Salvador

Nach Salvador sind jetzt auch Bücher, Druckhefte und Musiknoten, die, abgesehen vom Aufdruck auf dem Umschlag und den Schutzblättern der Bände, keinerlei Ankündigungen oder Anpreisungen enthalten, zur ermäßigten Drucksachengebühr von 5 Rpf. für je 100 g zugelassen.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75 zu richten. Vorhergehende Liste s. 1939, Nr. 128

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Alpenland-Buchhandlung Südmark, Graz: Verzeichnis der Lehrmittelanstalt. 8 S. gr. 8°

Anzeiger für den schweiz. Buchhandel. 51. Jg. Nr. 10. Aus dem Inhalt: E. Lutz: Schweizer Buchhandel und Bibliographie. — Der amerikanische Buchhandel.

Autor, Der. 14. Jg. Nr. 4/5. Aus dem Inhalt: H. F. von Zwehl: Die Neugestaltung des deutschen Urheberrechts.

Blätter für Bücherfreunde. 39. Jg. H. 3. Leipzig. Aus dem Inhalt: W. Reichel: Phantasien um eine Reisebücherei. — Heimat und Landschaft in deutschem Schrifttum. — A. Wäscher: Die Leseratte. — Wohin soll ich reisen? — H. Heyer: Ein Meister des Humors. (Mark Twain.) — Literarische Zeitchronik. — Besprechungen wichtiger Neuerscheinungen.

Bücherei, Die. Jg. 6. H. 5. Leipzig. Aus dem Inhalt: M. Hieronimi: Ausländische Übersetzungsliteratur in den Volksbüchereien. — W. Rang: Zur Frage der Systematik und der Neuordnung der systematischen Kataloge. — B. Berndsen: Das Schrifttum aus den Reihen der Hitler-Jugend. — O. Folberth: Bücher um Stephan Ludwig Roth. (Zum 90. Todestag.)

Bulletin des libraires. 44e Année. No. 605. Paris VIe, 117 Boulevard Saint-Germain. Aus dem Inhalt: Ad. Le Goaziou: Pour un recrutement plus rationnel des employés de Librairie.

Le **Bulletin du Livre français.** 8e Année. No. 69. Paris 13, 107 rue de la Santé. Aus dem Inhalt: Ph. Lavergne: Les livres dans les revues. — Ch. Chassé: Le médecin dans la littérature.

Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart: Verlagsverzeichnis. 1939. 51 S. 8°

Drucker, Deutscher. 45. Jg. H. 8. Aus dem Inhalt: Die moderne Kleinschnellpresse. — Drucksachen-Musterschau Nr. 3: Aus der schönen Schriftprobe. — Ein neues Tiefdruckverfahren auf autotypischer Grundlage. — Nichtmetallische Austauschstoffe in der Druckformherstellung. — Das Fachbuch als Erziehungswerkzeug.

Eckardt & Meßtorff, Hamburg: Verzeichnis: Schiffahrt-Literatur. 57 S. 8°

Gebrauchsgraphik. 16. Jg. Nr. 5. Berlin. Aus dem Inhalt: Buchausstattungen von E. A. Spuehler. — Der Kupferstecher H. Ilgenfritz. — Zeitschriftenplakate, -umschläge und -prospekte von Horst v. Möllendorff. — Illustrationen von Denis Tegetmeier.

Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg: Verzeichnis: Wehrwissen, Krieg und Soldatentum. 16 S. 8°

Herrosé's Verlag, R., Wittenberg: Verzeichnis: Herrosé's Fachlehrbücher für Berufsschule und Werkstatt 1939. 92 S. 8°

Jugendschriften-Warte. 44. Jg. Nr. 5. München: Deutscher Volksverlag G. m. b. H. Aus dem Inhalt: W. Müller: Spannung im Buch des Jugendlichen. — A. Müller: Rolf Torring, Tom Shark und andere »Helden«. — K. Gladen: Von den Grenzen des Abenteuerlichen.

Kallmeyer, Georg, Verlag, Wolfenbüttel und **Berlin:** Der Drachentöter. Verlagsnachrichten. Juni 1939. 4 S. 8°

Klimschs Druckerei-Anzeiger. 66. Jg. Nr. 22. Aus dem Inhalt: A. Ruppel: Deutsche Pioniere der Druckkunst in Spanien. I.

Kunsthandel, Der. 31. Jg. Nr. 10. Heidelberg. Aus dem Inhalt: Preisstopp für Liebhaberwerte?

Literatur, Die. 41. Jg. H. 9. Stuttgart. Aus dem Inhalt: Zeitlupe. — L. Fr. Barthel: Agnes Miegel. — H. Poeschel: Der Künstler im Spiegel des antiken Schrifttums. — K. Hancke: Das gebundene Wort. — O. Jancke: Das dichterische Wort Hans Carossas. — M. Bense: Über die Polemik. — G. F. Hering: Hinweis auf Gustav Schenk. — A. Blum-Erhard: Christine von Pisan. — Proben und Stücke aus neuen deutschen Büchern von R. Schneider, H. Lilienfein, G. von der Vring, M. Raschke, G. Eich, O. Fischer.

Musikerzieher, Der. 35. Jg. H. 9. Mainz. Aus dem Inhalt: H. Abendroth: Das Konzert als kulturelle Aufgabe. — H. Seelig: Musikerziehung in Italien. — A. Krumscheid: Das spanische Volkslied.

Ost-Europa-Verlag, Königsberg i. Pr. Verlagsverzeichnis. 8 S. 8°

Parey, Paul, Berlin SW 11: Verzeichnis: Fachbücher für die Landwirtschaft. 8 S. gr. 8°

Vertrieb, Der. 4. Jg. Nr. 22. Berlin. Aus dem Inhalt: W. Marmodée: Ausweisfragen im Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhandel. (Forts.)

— Nr. 23. Aus dem Inhalt: F. Elsner: Übernahme und Tilgung von Sprungsalden der Bezieherwerber.

Weidemann's Buchhandlung (Heinrich Witt), **Hannover:** Führer durch die technische Literatur. 33. Ausg. 1939. 140 S. kl. 8° 60 Pfg. u. Serienpreise. Mit u. ohne Firmenaufdruck. — Verlegerschlüssel 1939. 8 S. 8°

Verzeichnis der wichtigsten Werke aller technischen Gebiete für Studium und Praxis unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Erscheinungen. — Die Abgabe des Verlegerschlüssels in einfacher Anzahl erfolgt bei einer Mindestabnahme von 10 Katalogen kostenlos.

Wochenblatt für Papierfabrikation. 70. Jg. Nr. 22. Sondernr. zur Salzburger Tagung. Biberach a. d. Riss. Aus dem Inhalt: A. Schulte: Die Gesellenprüfung im alten Handwerk. — H. H. Bockwitz: Neue Forschungen zur alt-italienischen Papiergeschichte.

Zeitschrift für Deutschlands Druckgewerbe. 51. Jg. Nr. 45. Aus dem Inhalt: R. Krüger: Jugoslawisches Druckgewerbe. — Allerlei vom Papier.

Zeitschrift für Musik. 106. Jg. H. 5. Regensburg. Hans Pfitzner-Heft. Aus dem Inhalt: E. Valentin: Zum 70. Geburtstag Pfitzners. — L. Lade: Schwind und Mozart. — Reichsmusiktage Düsseldorf 1939.

Zeitschriften-Verleger, Der. 41. Jg. H. 22. Berlin. Aus dem Inhalt: B. Volger: Eigenwerbung der Zeitschrift. — Tiede: Die Fachzeitschrift im faschistischen Italien. — H. A. Krause: Die Geschichte der deutschen Zeitschriftenanzeige.

— Nr. 23. Aus dem Inhalt: W. Kappe: Zeitschrift und Zeitung der Deutschen im Ausland. — K. d'Ester: Die Zeitschrift in der schönen Literatur.

Zeitungs-Verlag. 40. Jg. Nr. 22. Berlin. Aus dem Inhalt: W. Jänecke: Heinrich Krumbhaars Leben und Wirken.

Zeitungswissenschaft. 14. Jg. H. 5. Essen: Essener Verlagsanstalt. Aus dem Inhalt: A. Dresler: Der Führer und die Presse. — Internationale Presseschau. — H. Praesent: Bibliographie des Zeitungswesens.

Antiquariatskataloge

Bartuševski, J., Riga, 11. novembra bulvari Nr. 31: Katalog No. 15: Paidagogija. 281 Nrn. 4 S. 4°

— — 16: Medicina. 557 Nrn. 8 S. 4°

Braus-Riggenbach, Basel, Bäumleingasse 18: Katalog 475: Kunst. 881 Nrn. 52 S.

Gräfe und Unzer, Königsberg i. Pr., Paradeplatz 6: Antiquar.-Katalog Nr. 90: Musik. 211 Nrn. 16 S.

Gsellius Buchh. u. Ant., Berlin W 8, Mohrenstr. 52: Liste 41: Neuerwerbungen. 582 Nrn. 16 S. 4°

Lynge & Søn, Herm. H. J., Kopenhagen K.: Løvstraede 8: Katalog 93: Norges Historie, Topografi o. a. 1209 Nrn. 48 S.

Malota, Franz, Wien IV, Wiedner Hauptstr. 22: Liste 4: Neuere deutsche Literatur. 57 Nrn. 6 S.

Wasmuth Antiquariat G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 13: Antiquariats-Verzeichnis Nr. 58: Architektur, Innendekoration, Kunst, Literatur u. a. 283 Nrn. 12 S.

Zwemmer, A., London W.C. 2, 78 Charing Cross Road: Catalogue 24: Books on art. 529 Nrn. 52 S.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DA. V. 39: 7750.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Zurückverlangte Neuigkeiten

Umgehend zurück

erbitte ich alle rücksendungsberechtigt. Expl. von

Mitzschke-Schäfer, Reichsjagdgesetz. **Große Textausgabe.** 4. Aufl. (1939). Steif brosch. RM 8.—, geb. RM 9.—

Nach dem 9. August 1939 bedauere ich, nichts mehr zurücknehmen zu können.

Berlin SW 11, 9. Juni 1939

Paul Parey

Zum Zwecke der

Vorankündigung der Neuerscheinungen

in der

„Deutschen Nationalbibliographie"

wird gebeten, von allen Prospekten, Rundschreiben usw. über in Vorbereitung befindliche Schriften einen Abzug der

Deutschen Bücherei

zu übersenden

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge

Sortiments-Buchhandlung

in Mittelstadt von West-Mitteldeutschland, seit zwei Generationen im Besitz der Familie, ist wegen hohen Alters des Besitzers **zu verkaufen.** Feste Kundschaft an Lieferungen für die Hochschule und zahlreiche Behörden, gute Grundlage und sichere Existenz für einen jüngeren, strebsamen Kollegen. Kaufpreis RM 14 000.— Gefl. Anfragen u. Nr. 1697 durch die Exp. d. Börsenbl.

Diejenigen Seiten des Börsenblattes, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von RM 3.— (Postscheck-Konto Leipzig 13463) für je 4 Wochen von der **Expedition des Börsenblattes** portofr. direkt als Drucksache bezogen werden.

Bei Vorauszahlung ist anzugeben »Betrifft E 13«. Die Adresse des Bestellers bitte recht deutlich schreiben.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

Westerland!

Suche sofort, spätestens 1. Juli

tücht. Buchhändlerin

mit mögl. zweijährig. Verkaufs-Gehilfenpraxis für Saison-, ev. Dauerstellung. Angeb. erb. an

Inselbuchhdlg. Ch. Pflüger
Westerland/Sylt

Mitarbeiter (in)

tüchtig und zuverlässig, sucht Süddtsche. Universitätsbuchhdlg. z. baldigem Eintritt in Dauerstellg. Handgeschr. Bewerbgn. m. Gehaltsanspr. u. Nr. 1704 d. d. Exp. d. Bbl.

Jung. Mitarbeiter (in)

guter Verkäufer (in) zum 1. Juli oder später gesucht.

Bewerbung mit Bild, Zeugnisabschrift und Gehaltsansprüchen erbittet

Central-Buchhandlg.
Friedrich Reinecke
Magdeburg, Breiter Weg 135

Für meine Buch- und Papierhdlg. in Kleinstadt am Oberrh. suche ich für 15. Juli oder 1. August eine jüngere, tüchtige

Mitarbeiterin

in Dauerstellung. Schaufensterdekoration u. Plakatschrift, Kenntnisse im Schreibwarenhandel Bedingung. Handschriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften unt. Nr. 1679 durch die Exp. des Bbl. erbeten.

Gewandter, junger

Mitarbeiter

der seine Lehrzeit beendet hat, sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsanspruch an

Buch- u. Papierhdlg. Stade, Ludwigslust/Meckl.

Nürnberg

Ich suche für sofort oder später für meine Sortimentsabteilung einen zuverl. arbeitenden

Gehilfen (in)

für Ladenverkehr u. Kommissionsabrechnungsarbeiten mit den Verlegern.
Weiterhin einen ordnungsliebenden, fleißigen

Junggehilfen (in)

für Kundenbedienung und Lagerhaltung, mögl. mit Kenntnissen der Plakatschrift. Ich biete angenehme Arbeitsbedingungen und bei guter Leistung gutes Gehalt.
Handschriftliche Angebote mit Zeugnisabschr., Lichtbild, Lebenslauf u. Gehaltsanspr. erbittet

Carl Koch
Verlags- und Sortimentsbuchhandlung
Nürnberg, Am Marientor

Kleiner, in der Entwicklung begriffener literarischer Verlag

sucht zur Mitnahme seiner Produktion **Vertreter** in Großdeutschland.

Angebote unter Nr. 1703 d. d. Exp. des Börsenblattes erbeten.

Berliner Verlag sucht für seine

Zeitschriften-Expedition

zum 1. Juli oder früher einen

Gehilfen (in),

der den Verkehr mit dem Postzeitungsamt genau kennt und in der Lage ist, eine umfangreiche Expedition gewissenhaft zu erledigen.

Außerdem ist der Posten eines

2. Kontenführers

mit einem gutgeschulten jüngeren Buchhändler (in) sofort zu besetzen. — Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, handgeschriebenem Lebenslauf und Gehaltsangabe erbeten unter Nr. 1705 durch die Expedition des Börsenblattes.

Beim Sortiment und Großbuchhandel gut eingeführter

Verlagsvertreter

für Norddeutschland, den Osten und Berlin von leistungsfähigem, im Aufbau befindlichen Verlag zur Mitnahme seiner guten Produktion namhafter Autoren gesucht. Spesenzuschuß und Provision. — Bildzuschriften unter Nr. 1701 durch die Expedition des Börsenblattes.

Trost-Geschichten für Gescheite

Unerforschte Kräfte handeln, Wort in Wirkung umzuwandeln. Aus der Sprache strömt Erkenntnis, Spaß vermählt sich mit Verständnis. Solcherlei, in Buchenstaben, meint man, nie gesehn zu haben. In der Ruhe, in der Eile, alle lesen jede Zeile, edel nützen sie die Zeit: selber lesen macht gescheit! Fordern Sie in diesem Sinn *Lesestück mit Höchstgewinn. / 1.20 M / Leipzig W33 / Scheithauers Verlag*

8 Uhr-Blatt Nürnberg, 9. 2. 39: „Nettes kleines Büchlein, das man eigentlich jedem seiner Freunde in die Hand drücken sollte, so gut und nützlich ist es."

Stellenangebote ferner:

Großer deutscher Kunstverlag sucht

seriösen Herrn

aus dem Kunst- oder Buchhandel als **Vertreter** für seine norddeutsche gut eingeführte Tour. Ang.u.Nr.1700 d.d.Exp.d.Bbl.

Stellengesuche

Für unseren weibl. Lehrling suchen wir nach bestandener Prüfung und nach Besuch der Reichsschule zum 1. Juli Stelle als

Gehilfin

Wir können das junge Mädchen empfehlen, Angeb. erb.

Buchhandlung der Diakonissen-Anstalt Düsseldorf-Kaiserswerth

Jungbuchhändlerin

ungekündigt, an selbständiges Arb. gewöhnt, sucht Stellung z. 15. Okt. (evtl. 1. Okt.) in schöng. Sort., wo Gelegenheit zur Einarbeit in med. Abt. geboten wird. Süd- und Westdeutsche Städte bevorzugt. Angeb. u. Nr. 1702 durch die Expedition des Bbl.

Wo fehlt der Fachmann?

Ich suche verantwortungsvollen, selbständigen Posten als Lager- und Expeditionsleiter oder Geschäftsführer in größerer Versand- und Reisebuchhandlung oder umfangreichem Sortiment, evtl. auch verbunden mit Außendienst. Eigner Wagen vorhanden! Ich biete wirklich überdurchschnittliche Leistungen bei großem buchhändlerischem Wissen und Können, bin repräsentable Erscheinung, Anfang 30. Verfüge über gute Erfahrungen in neuzeitlichen Werbe- und Vertriebsmethoden, diktiere und schreibe flüssigen Stil und bin gewöhnt, Personal sachgemäß anzuleiten. Ich bin RSK.-Mitglied in ungekündigter Stellung (Leipzig!) und beantworte Ihre Angebote sofort ausführlich, wenn Sie mir unter Nr. 1690 durch die Expedition des Börsenblattes schreiben.

Münchener Verlag!

Verlagsbuchhändler, 25 j., 4 J. Buch- u. Zeitschr.-Verl., 1 J. Sortiment, Mitgl. der RKK. und RPK., belesen, flott. Diktatkorresp., Werbetexter, Maschineschreiber, Schriftzeichner, redegewandt, anpassungsfähig, engl. u. einige ital. u. franz. Sprachkenntn., z. Zt. ungekünd. Leiter kl. Verl., Erfahr. m. Schriftltg., unverbr. zielbew. Kraft, an selbst. Arb. gew., mit gut. Ref. u. Zeugn. sucht Wirkungskr. Zuschr. unter Nr. 1698 d. d. Exp. des Bbl.

Vermischte Anzeigen

MONOTYPE · TYPOGRAPH

FARB-ILLUSTRATIONSDRUCK — FREMDSPRACHENDRUCKE

Buchdruckerei

KREYSING

Leipzig

SEIT 1911

Leipzig · Seeburgstr. 51
Berlin · Fernruf 170672

+BUCH-AUSSTATTUNG+

EMIL HERRMANN SEN. LEIPZIG
BUCHDRUCKEREI
GUTENBERGSTRASSE 9

Feinste
Paket-Gummiringe
enorm billig! Muster gratis!
Willi Hohnen, Gummi-Fabrikate
Viersen (Rheinland)
Langjähr. Lieferant d. Deutschen Buchh.

Gelegenheit!

Ich verkaufe **Restbestände** guten deutschen Schrifttums einschl. Jugendschriften wegen Aufgabe des Vertriebs zu **günstigen Bedingungen.**

Angebote erbeten u. Nr. 1669 durch die Exp. des Börsenbl.

Graphischer Großbetrieb
in Süddeutschland
übernimmt den Druck einer
ZEITSCHRIFT
Wochen- oder Monatsausgabe
in größerer Auflage

Linotype-, Monotype-Setzmaschinen und Illustrationsrotationsmaschine vorhanden

Anfragen unt. F. P. 1561 an die Anzeigenverwaltung dieses Blattes

---

Wegen Abzweigung des Zeitungsbetriebes freigewordene **große u. helle Kontorräume** sind zu vermieten. Sie eignen sich für **Verlag oder Versandbuchhandlung.** Die Buchdruckerei kann billig mit übernommen werden, auch eine Wohnung im Hause. (Ort ist D-Zug-Stat. Leipz.-Kiel.)
Ernst Stegelmann, Luftkurort Malente-Gremsmühlen

Die Bibliothek des Börsenvereins in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge.

Verleger-Gesuche

Den Verlegern
u.a. ganz besonders empfohlen:

Josef Wanderer
„Das Werben um Mitzi"
Ein Wiener Roman

V. Herbert Patera
„Café Bazar"
Salzburger Roman zur Zeit der Festspiele

Näh. durch Lektor Huch, Berlin-Friedenau I